

THE SALTON COLLECTION



PART VI

100 Rarities of European Minted History
(100 Raritäten europäischer Münzgeschichte)

KÜNKER AUCTION SALE 379

February 2, 2023 in Berlin

**WORLD
MONEY
FAIR '23**
3. – 5. FEB



IN CONJUNCTION WITH

Stack's & Bowers
GALLERIES

BERLIN, GERMANY

Titelfoto (Nr. 12)

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER

Johann Friedrich, 1665-1679.

Löser zu 6 Reichstalern 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod am 28. Dezember,
geprägt im Gewicht von 5 Reichstalern.

Mit Wertpunze; 152, 80 g. Dav. 217; Duve 6;

Exemplar der Slg. Meyerhof, Auktion Jacques Schulman 171, Amsterdam 1930, Nr. 156.



KÜNKER AUCTION SALE 379

THE SALTON COLLECTION, PART VI

**100 Rarities of European Minted History
(100 Raritäten europäischer Münzgeschichte)**

Zeit **Donnerstag, 2. Februar 2023**
10.00 Uhr - 11.30 Uhr

Ort Estrel Berlin

Auktions-Telefon +49 541 96 202 0

Auktions-Fax +49 541 96 202 22

Zeitplan

Auction Sale 379	Donnerstag, 2. Februar 2023		
THE SALTON COLLECTION, PART VI 100 Rarities of European Minted History (100 Raritäten europäischer Münzgeschichte)	10.00 Uhr - 11.30 Uhr	Nr. 1 bis Nr. 100	Altdeutschland, Habsburgische Erblande, Europa
Auktion 380			
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Münzen des Königreichs Schweden – Die Sammlung Stefan Widegren sowie weitere Goldmünzen der Tschechoslowakei aus der Sammlung Dr. Pavel Liska	11.30 Uhr - 13.00 Uhr	Nr. 251 bis Nr. 442	Albanien-Schweden
	14.00 Uhr - 20.00 Uhr	Nr. 443 bis Nr. 880	Schweiz-Ungarn, Ägypten-USA, Habsburgische Erblande-Österreich, Altdeutschland
eLive Premium Auction 381	Dienstag, 7. Februar 2023		
Die Sammlung Dr. Eberhard Werther auf www.eLive-Auction.de	Ab 18.00 Uhr	Nr. 1001 bis Nr. 1333	Literatur, Europäische Münzen und Medaillen, Münzen und Medaillen aus Übersee, Habsburgische Erblande-Österreich, Deutsche Münzen und Medaillen, Lots



Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Berlin-Auktionen 2023 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt acht Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch/Japanisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2023 Berlin auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of eight languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian/Japanese).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director



Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer
Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer
Managing Director



Oliver Köpp
Auktionator/
Auctioneer

Fabian Halbich
Leiter Internationales Geschäft
Director International Business



Jens-Ulrich Thormann
Leiter Antike Numismatik
Director Ancient Numismatics

Dr. Niklas Nollmann
Leiter eLive Auction
Director eLive Auction



Eike Geriet Müller
Leiter Goldhandel
Director Goldtrading Department

Horst-Rüdiger Künker
Goldhandel
Gold Trading



Besichtigung/*On View*

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung für einen Besichtigungstermin.

Über etwaige Änderungen z. B. am Zeitplan oder dem Ort der Versteigerung informieren wir Sie per Newsletter und auf www.kuenker.de.

We would kindly ask you for early registration for a viewing appointment.

About any changes, e.g. to the time schedule or the place of the auction we will inform you by email-newsletter and on www.kuenker.com.

ESTREL HOTEL BERLIN

Sonnenallee 225, 12057 Berlin, Saal B

31. Januar 2023 von 15.00 bis 18.00 Uhr

1. Februar 2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr

2. Februar 2023 von 10.00 bis 18.00 Uhr

31 January 2023 from 3 pm to 6 pm

1 February 2023 from 10 am to 6 pm

2 February 2023 from 10 am to 6 pm



Online-Katalog/*Online Catalog*

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de, www.sixbid.com und kuenker.auex.de haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com, www.sixbid.com and kuenker.auex.de. You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

KUENKER.DE

SIXBID.COM
EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

AUEX
IHRE AUKTIONS EXPERTEN



Standorte/Locations

Osnabrück

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de

Frankfurt

Künker Rodgau, c/o Peter Zgorzynski
Peter Zgorzynski
Telefon +49 6106 6269769 · peter.zgorzynski@kuenker.de

Hamburg

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 40 22861362 · roland.trampe@kuenker.de

Konstanz

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz
Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059 · michael.autengruber@kuenker.de

München Löwengrube

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München
Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0 · service@kuenker-numismatik.de

München Maximiliansplatz

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München
Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990 · muenchen@kuenker.de

Straßburg

Künker France Sarl,
4 rue des Franks-Bourgeois, 67000 Strasbourg, Frankreich
Régis Poinsignon,
Tel. +33 388 321050 · contact@kuenker.fr

Wien

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich
Petr Kovaljov,
Tel. +43 676 4838 733 · petr.kovaljov@kuenker.de

Brno (Brünn)

Künker Brno, c/o Numfil s.r.o.,
Kotlarska 266 /3, 602 00 Brno, Tschechien
Petr Kovaljov,
Tel. +420 603 811031 · petr.kovaljov@kuenker.de

Zürich

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz
Ulf Künker,
Tel. +41 44 2254090 · zuerich@kuenker.de





„LiveBidding“ auf **kuenker.auex.de**

Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via Internet.

Alles, was Sie dazu brauchen ist ein aktueller Webbrowser, wie zum Beispiel Mozilla Firefox®, Google Chrome® oder Microsoft Edge®. Sie können über ein Smartphone, Tablet, Notebook oder PC jederzeit mitbieten.

Im bedienerfreundlichen Portal finden Sie auf einen Blick alle wichtigen Informationen zu unseren Losen und Ihren Geboten. Seien Sie „live“ dabei, wenn der Hammer fällt. Hören Sie den Auktionator und sehen Sie das aktuelle Los inklusive aktuellem Gebotsstand sowie Beschreibung. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Lieblingsstücke von zu Hause aus oder unterwegs, einfach und bequem per Mausclick zu ersteigern.

Seien Sie am Bildschirm unser Gast im Saal!
Wir laden Sie herzlich ein.

In nur drei Schritten zu Ihrem erfolgreichem Zuschlag:

1. Registrieren Sie sich bitte unter **kuenker.auex.de**.
2. Aktivieren Sie anschließend die Registrierung über den Link in Ihrer Bestätigungs-E-Mail.
3. Am Auktionstag reicht eine kurze Anmeldung auf **kuenker.auex.de** und Sie können jederzeit „live“ in die Auktion einsteigen.

“LiveBidding” at **kuenker.auex.de**

Take advantage of our convenient online bidding.

All you need is an up to date browser, such as Mozilla Firefox®, Google Chrome® or Microsoft Edge®. Bidding can be done via Smartphone, Tablet, Notebook or PC.

On this user friendly portal you will find all the important information on our lots and your bids at a glance.

Be there live when the gavel falls. Hear the auctioneer and see the current lot, including the current bid status and description. Use the opportunity to purchase your favorite items by auction at home or en route, with just a mouse click.

We welcome you to be our guest in our floor auction sale via your display screen.

In just three steps to a successful bid:

1. Please register at **kuenker.auex.de**.
2. Activate the registration via the link in your confirmation e-mail.
3. On the auction day all you have to do is log in on **kuenker.auex.de** and participate live.



Für Ihre Gebote haben wir viel zu bieten.



LIVE BIDDING



Nutzen Sie die komfortable Möglichkeit der Teilnahme an unseren Auktionen via **kuenker.auex.de** und greifen Sie so online live in das Auktionsgeschehen ein.



ONLINE-VORGEBOTE

Beim Studium des Onlinekatalogs auf **www.kuenker.de** können Sie Ihre favorisierten Stücke in Ihrem **myKünker-Kundenportal** in einer Merkliste abspeichern sowie die Gebote an uns übermitteln.



AUKTIONSAUFTRAG PER BRIEF

Ihre Gebote können Sie uns gerne auch per Brief, Fax oder E-Mail zukommen lassen. Wir nehmen diese gerne für Sie wahr. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.



BIETEN AM TELEFON

Die telefonische Teilnahme an unseren Saalauktionen ist nach vorheriger Anmeldung möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern.



SAALAUKTION

Erleben Sie die besondere Atmosphäre einer Auktion durch Ihre persönliche Teilnahme.



VIDEO

VIDEO-BESICHTIGUNG



Nutzen Sie die Möglichkeit, eine Auswahl der Auktionslose durch Video-Besichtigung aus allen Perspektiven zu begutachten. Auf unserer Startseite und in unseren Onlinekatalogen auf **www.kuenker.de** finden Sie die entsprechenden Links. Die betreffenden Losnummern erkennen Sie an dem Video-Symbol.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone oder Tablet.

1. Kamera-App auf Ihrem Smartphone oder Tablet öffnen
2. Auf angezeigten Link klicken
3. Play drücken

VIDEO VIEWING

Take advantage of the opportunity to view a selection of auction lots from all perspectives through video viewing. On our homepage and in our online catalogues at **www.kuenker.com** you will find the according links. You can find the respective lot numbers by the video symbol.

Scan the QR code with your smartphone or tablet. This will take you directly to our website with all the videos.

1. Open the camera app on your smartphone or tablet
2. Click on displayed link
3. Press play



Fritz Rudolf Künker



Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.



Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe's leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

Auktionen/Auctions

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

Goldhandel/Gold Coin Trading

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

Online-Shop

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLive Auction

Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

Profitieren Sie als Einlieferer oder Bieter von unserer Erfahrung und Kompetenz auch im Bereich Phaleristik. Sie haben einmal im Jahr die Möglichkeit an einer Saalauktion teilzunehmen oder aber auch an den mehrmals im Jahr stattfindenden eLive Auctions.

Benefit from our experience in the field of phaleristic becoming a consigner or bidder. You have one year the opportunity to participate in a floor auction sale or in our eLive Auctions which take place several times a year.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*





Deutsch



Bettina Rietz

Deutsch, English, Français

Telefon: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

Gebührenfrei: 0800 5836537

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag,

8.30 - 17.00 Uhr

Freitag,

8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500 Euro möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 24 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen. Des Weiteren können Sie über den Live-Ticker auf der Startseite von kuenker.de den Auktionsverlauf verfolgen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Die Auktionsergebnisse werden zeitnah nach dem Zuschlag ins Internet übertragen.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Sie verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 24 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold. Furthermore, you can follow the auction process via the live ticker on kuenker.de.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- The auction results are published on the internet as soon as the bid is accepted.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Englisch



Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday

8.30 am - 5 pm

Friday

8.30 am - 4 pm



Cristina Welzel

Italiano, Deutsch, English, Français

Tel.: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle

8.30 alle 17.00

Venerdì dalle

8.30 alle 16.00

I punti più importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al più presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell'inizio dell'asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterà l'invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci può far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di riferimento il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è già cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l'asta e La assisteremo volentieri per ottenere l'aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500 Euro € l'uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 24 ore prima dell'inizio dell'asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all'asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterà a stimare a che ora verranno messi all'asta i pezzi che Le interessano. Inoltre potrà seguire l'asta utilizzando il Live-Ticker disponibile sul nostro sito www.kuenker.de
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un'importo massimo, per permetterci di fare per Lei l'offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sarà raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l'asta?

- La spedizione del materiale d'asta comincia subito dopo la fine dell'intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all'asta ricevono entro 2 settimane dopo l'asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I risultati dell'asta vengono trasmessi su internet poco dopo l'aggiudicazione

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all'anno. Questi sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i più attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con più di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banche dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d'asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessuna spesa da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierà volentieri come farci avere le Sue monete nel modo più sicuro.
- La Sua consegna Le verrà immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al più tardi 5 settimane prima dell'asta riceverà una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l'asta riceverà la lista con i risultati d'asta dalla quale potrà subito controllare i prezzi realizzati. Riceverà l'importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell'asta.

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre.
Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d'organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimés plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 24 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d'être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l'heure de la vente. Pendant la vente, suivez confortablement le déroulement de la vente par l'indicateur live sur www.kuenker.com.
- Vus les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique était interrompue ou ne pouvait pas être établie.
- La participation par téléphone présentant des risques, nous déclinons toute responsabilité si la communication téléphonique est interrompue ou ne peut être établie.

Ce qui se passe après la vente?

- L'expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Immédiatement, l'attribution est disponible sur le site.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d'estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge, puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

Français 



Kmar Chachoua

Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0

Facs. +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de

8h30 à 17h00

Vendredi de

8h30 à 16h00



Larysa Bunina
*Ukrains'ka, Russkij,
Deutsch, English*

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг
8.30 - 17.00
пятница
8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии в аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допущения ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие в аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 24 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие в аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности. Кроме того, используя Live-Ticker, Вы можете следить за проходящим аукционом в режиме реального времени на нашей странице kuenker.de
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Результаты продаж лотов почти синхронно будут размещены в интернете.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.



書面式オークションの重要事項

- ・ 注文書はできる限り早く弊社に送付してください。注文書の弊社への送付が早いほど、オークションに向けてのより充実した準備が可能になります。当カタログに付属のお申込みフォームをご利用ください。送付方法につきましては、Fax、メール、郵送便の中からお選びいただけます。
- ・ 新規のお客様の場合、お客様がご利用されたことのあるコイン業者をリファレンスとしてご指名ください。
- ・ ご購入された商品は全て正規品であることを弊社が保証致します。

オークションの電話参加について

弊社のオークションは電話での参加が可能になっております。オークション進行中の入札を喜んで電話でアシスト致します。本サービスにつきましては以下の注意事項をよくお読みください。

- ・ 電話での入札は500ユーロ以上の商品のみ対象です。
- ・ オークション開始より48時間以上前に入札対象品をお知らせください。
- ・ お客様の入札対象品が競られている間、弊社とお客様がいつでも連絡できるようご注意ください。対象品がオークションにかけられる時刻は当カタログのタイムテーブルをご参考ください。
- ・ オークションに電話でご参加の場合でも、事前に書面で対象品の限度額を弊社にお知らせいただくことを強くお勧め致します。万が一オークション中に接続が途切れても引き続き入札が可能になります。
- ・ オークションの電話参加はオークション中の不安定な接続、また切断等、多少のリスクをご了承ください。弊社は直接、または書面での参加をお勧めしております。

オークション後の流れ

- ・ お客様の落札品はオークション終了後直ちに配送され、約8日後にはお客様のお手元に届きます。
- ・ 書面で参加された方にはオークション終了後2週間以内にオークションの結果リストが無料で配布されます。
- ・ 全ての結果はオークション終了後次の日に弊社のホームページで発表されます。

お客様がお持ちのコインを本オークションに出品されたい場合

お客様が所持しているコインをオークションに出品することをご決断なされましたら、お気軽に弊社までお問い合わせください。1985年より毎年4回のオークションを開催、15冊のカタログを発行している弊社は信頼と実績を証明して参りました。お持ち込みの際は以下の事項にご注意ください。

- ・ お客様のコインは弊社が誇る貨幣学専門家が最新の水準を以て査定し、高品質のフルカラーカタログで紹介致します。
- ・ 弊社には世界中から1万人以上のカスタマーネットワークがございます。95%以上の品が当オークションで売買され、最高額更新も珍しくありません。落札されなかった品には手数料が発生しません。
- ・ お客様のコインが弊社に届いた瞬間から、コインには推定値の倍額保険がかかります。見積もり、配送についての詳細は弊社カスタマーサービスにお問い合わせください。
- ・ 対象品が弊社に到着次第、直ちに受取証が発行されます。オークション開始より5週間以前にお客様がご出品された品が推定値と共に記載されたカタログがお客様に配布されます。
- ・ オークション終了後直ちに結果を報告致します。売上金はオークション終了後45日以内にお客様に送金されます。

Japanese



Haru Fujii

Japanese, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0

Fax: +49 541 96202 22

E-Mail: service@kuenker.de

Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM

Friday 8.30 AM - 4 PM

GRUSSWORT VON HERRN BA DR. KLEIN ANLÄSSLICH DER VERSTEIGERUNG DER SAMMLUNG SALTON



*Dr. Felix Klein
Beauftragter der Bundesregierung für jüdisches Leben
in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus*

Mit der Versteigerung der Sammlung Lottie und Mark Salton erlebt die numismatische Welt in diesem Jahr einen besonderen Höhepunkt. Viele wertvolle Münzen werden einen neuen Eigentümer finden. Und die Münzen, die versteigert werden, erzählen auch immer Geschichten, sie geben uns Auskunft über die Zeit, in der sie geprägt wurden. Allein die zur Versteigerung angebotenen Münzen dokumentieren viele Brüche und Umbrüche in der Welt. Und genau diese Veränderungen haben Lottie und Mark Salton in ihrem Leben erfahren müssen. Ihre Geschichte passt auf keine Münze, sondern würde Bücher füllen.

Als Jude bzw. Jüdin in Deutschland verfolgt, verloren sie während der Shoah Teile ihrer Familie. Ihnen gelang die Flucht und sie fanden in den USA ein neues Zuhause und zueinander. Den Kontakt in ihre alte Heimat haben sie jedoch nie verloren. Es sollte uns Deutsche mit Demut erfüllen und zeugt von dem Großmut des Paares, dass sie testamentarisch verfügt haben, einen Teil der Sammlung in Deutschland zu versteigern.

Die drei Institutionen, die mit den Erlösen der Versteigerung bedacht werden, erfüllen jede für sich einen wichtigen Zweck und halten die Erinnerung an die Shoah wach und setzen sich für eine tolerante Gesellschaft ein. Genau wie das Ehepaar Salton, das wir in ehrendem Andenken behalten werden.

Berlin, Januar 2022



Dr. Felix Klein



Beauftragter der Bundesregierung
für jüdisches Leben und
den Kampf gegen Antisemitismus

A GREETING BY DR KLEIN
ON THE OCCASION OF THE AUCTION OF THE SALTON COLLECTION



*Dr Felix Klein
Federal Government Commissioner for Jewish Life
in Germany and the Fight against Antisemitism*

With the auction of the Lottie and Mark Salton collection, the numismatic world will experience a special highlight this year. Many valuable coins will find new owners. As always, the coins being auctioned tell stories about the times in which they were minted, documenting much turbulence and upheaval in the world. It is precisely such changes that Lottie and Mark Salton had to experience in their lives. Their story does not fit on any coin, but would fill books.

Persecuted as Jews in Germany, they lost members of their families during the Shoah. They managed to escape and found a new home, and each other, in the USA. However, they never lost contact with their old homeland. It should fill us Germans with humility, and is a testament to the couple's magnanimity, that they made a provision in their wills to auction off part of their collection in Germany.

in its own right, keeping the memory of the Shoah alive and working for a tolerant society – just like the Salton couple, both of whom we will continue to honour in memory.

Each of the three institutions that will receive the proceeds from this auction fulfills an important purpose

Berlin, January 2022



Dr Felix Klein



Federal Government Commissioner
for Jewish Life in Germany and
the Fight against Antisemitism

IN MEMORIAM MARK UND LOTTIE SALTON, NEW YORK



Mark Salton, geb. Max M. Schlessinger (Frankfurt, 12.01.1914 – New York, 31.12.2005) und Lottie Salton, geb. Aronstein (Wünnenberg, 17.11.1924 – New York, 18.04.2020). Foto: Ira Rezak.

Es war im Dezember 1985 anlässlich der New York International Numismatic Convention, als ich Mark Salton persönlich kennengelernt habe. Wir kamen schnell ins Gespräch, und aus diesem ersten Kontakt entwickelte sich eine Freundschaft, genau wie zu seiner Frau Lottie, die aus dem westfälischen Wünnenberg in der Nähe von Paderborn stammte. Lottie und Mark hatten sich im Jahre 1946 in New York kennen gelernt und 1948 geheiratet.

Mark M. Salton-Schlessinger, wie er sich noch in den 1950er Jahren selber nannte, wurde am 12. Januar 1914 als ältester Sohn von Felix Schlessinger (geboren am 18.2.1879) und seiner Frau Hedwig, geb. Feuchtwanger (geboren am 22.9.1891, beide ermordet am 25.10.1944 in Auschwitz) in Frankfurt am Main geboren. Der Sohn erhielt wie sein Großvater den Namen Max, er war der Sproß einer alten jüdischen Familie, die im Bankgeschäft tätig war. Die Schlessingers waren mit der Familie Hamburger eng verwandt, und als Leo Hamburger der Jüngere (1846-1929) im Jahre 1904 seinen einzigen Sohn Siegmund durch Freitod verlor, gewann er seinen Neffen Felix Schlessinger wenig später als potentiellen Nachfolger für die weltbekannte Münzhandlung Leo Hamburger in Frankfurt.

Als Felix Schlessinger 1911 Hedwig Feuchtwanger heiratete, machte sein Onkel Leo Hamburger ihn zum Sozius der Firma. Max Schlessinger (später Mark Salton) war erst wenige Monate alt, als Ende Juli 1914 der Erste Weltkrieg ausbrach. Felix Schlessinger musste am Krieg vom ersten bis zum letzten Tag als Soldat teilnehmen, er war an der Westfront in der Hölle von Verdun eingesetzt, ausgezeichnet wurde er mit dem Eisernen Kreuz. Er erlitt schwere Verwundungen und überlebte nur wie durch ein Wunder.

Nach dem Ersten Weltkrieg kehrte Felix Schlessinger nach Frankfurt/Main zurück, um wieder in der Firma seines Onkels Leo Hamburger zu arbeiten. Infolge der großen Inflation von 1923 begann der Niedergang der Firma, und Felix Schlessinger wagte im Jahre 1928 einen Neuanfang in Berlin. Max Schlessinger war inzwischen 14 Jahre alt und sein kleiner Bruder Paul (geb. am 11.1.1918) 10 Jahre alt. Max besuchte das Werner-Siemens-Realgymnasium, während sein Vater Felix erfolgreich in Berlin-Charlottenburg in der Bismarckstraße 97/98 arbeitete.

Von 1929 bis 1935 führte der begabte Numismatiker Felix Schlessinger 12 Auktionen in Berlin durch (siehe Künker, Auktion 357, S. 423 ff). Die jüdische Bevölkerung in Deutschland erlitt seit 1933 zunehmend Repressalien, so dass die Familie Schlessinger 1936 in die Niederlande auswanderte, um weiter im Münzhandel arbeiten zu können.

In Amsterdam in der Prinsengracht 101 begann der Neuanfang, es wurden sogar zwei Auktionen abgehalten. Die Besetzung der Niederlande durch die Wehrmacht im Mai 1940 verschlechterte die Lage der Schlessingers dramatisch, Lager und Bibliothek wurden beschlagnahmt. Felix Schlessinger und seine Frau Hedwig waren zwei Jahre lang in den Konzentrationslagern Westerbork und Theresienstadt, bevor sie am 23.10.1944 mit dem letzten Zug von Theresienstadt nach Auschwitz deportiert und am 25.10.1944 ermordet wurden. Die Söhne Max und Paul konnten vor den Nazis fliehen. Paul flüchtete nach Israel, Max Schlessinger begann nach langer Odyssee als Flüchtling durch Europa unter dem Namen Mark Salton 1946 in New York ein neues Leben. Er startete seine Karriere als Banker in der Manufacturers Hanover Trust Company, seinerzeit eine der größten Banken New Yorks.

Mark Salton absolvierte ein Abendstudium an der New York University, das er mit dem Master in International Banking abschloss. In seiner Bank wurde er schon bald Mitglied der Geschäftsleitung.

Die Leidenschaft für die Numismatik hat Mark Salton sein Leben lang angetrieben. Die Bibliothek seines Vaters, die in Amsterdam unrechtmäßig beschlagnahmt worden war, hat er größtenteils von Antiquaren zurückgekauft.

Er hat mir immer wieder stolz erzählt, dass er es sich mit seinem Gehalt als Bankdirektor leisten konnte, große Münzbestände in den 1950er und 1960er Jahren in den USA und Europa, vor allem aber in seiner neuen Heimat New York einzukaufen. Mark Salton hat dabei eine doppelte Strategie verfolgt: einerseits wollte er für sich und seine Frau eine eigene Sammlung anlegen, die er genau inventarisiert und mit Nummern versehen hat. Andererseits gab es auch viele Stücke, die er weiterverkaufen wollte, weil sie nicht seinen hohen Ansprüchen genügten.

Beeindruckend sind auch die mit Schreibmaschine verfassten kleinen Zettel, die er zahlreichen Münzen beigelegt hat. Die heute so sehr in den Vordergrund gestellten Provenienzen haben für Mark Salton kaum eine Rolle gespielt. Und wenn es auf seinen Zetteln Hinweise auf Vorkommnisse gibt, so sind es meistens gleiche Stücke, auf die er verweist, aber nicht dieselben.

Der Lagerverkauf spielte für den Münzhandel in früheren Zeiten eine viel größere Rolle als die Auktionen. Das hat mir Jacques Schulman noch Mitte der 1970er Jahre berichtet. Mark Salton hat alle Stücke, die er nicht in seine Sammlung integriert hat, als Händler verkauft oder in Auktionen eingeliefert.

Als wir uns in den späten 1980er Jahren angefreundet hatten, hat Mark auch regelmäßig Münzen nach Osnabrück für die Künker-Auktionen eingeliefert. Meistens gab es eine besonders interessante Münze und eine kleine Anzahl von weniger interessanten Stücken dazu. Als ich ihn einmal anrief und ihm zu erklären versuchte, dass ich für die Auktionen nur an den besonderen Stücken interessiert sei, sagte er mir in seiner humorvollen Art: „Herr Künker, Sie können nicht nur Schnitzel essen, es gehören auch die Kartoffeln dazu.“

Mark Salton hat sich oft wehmütig an Deutschland erinnert, er hat vor allem bedauert, dass er, so drückte er es aus, seinen guten deutschen Namen Max Schlessinger in den USA abgelegt und den Namen Mark Salton angenommen hatte.

Osnabrück, im Januar 2022



Fritz Rudolf Künker

Die überaus freundschaftlichen Beziehungen zum Hause Künker haben Mark und Lottie Salton dazu bewegt, auch Fritz Rudolf Künker an der Auflösung ihres großartigen Lebenswerkes zu beteiligen. Dr. Ursula Kampmann hat die Geschichte der Familien Hamburger und Schlessinger in einer Publikation aufgearbeitet, die im Numismatischen Verlag Fritz Rudolf Künker veröffentlicht wird. Wir danken Ursula Kampmann für diese besondere Arbeit und allen, die daran mitgewirkt haben. Stellvertretend für alle anderen danken wir besonders unserer Mitarbeiterin Frau Alexandra Elflein-Schwier, die sich nach dem Tod von Mark Salton am 31.12.2005 rührend um seine Frau Lottie gekümmert hat und auch dafür gesorgt hat, die Erinnerung an Lotties Familie Aronstein wach zu halten.

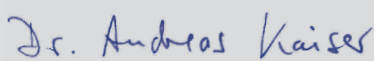
Am Ende der Arbeit von Ursula Kampmann haben wir in einem Post Scriptum festgehalten, was uns wichtig ist:

Für das Haus Künker ist es eine große Ehre, dass Lottie und Mark Salton testamentarisch verfügt haben, dass ihre bedeutende numismatische Sammlung durch das amerikanische Auktionshaus Stack's Bowers Galleries und durch Künker gemeinsam in New York und Osnabrück versteigert wird.

Wir verneigen uns vor der Lebensleistung unserer Freunde, die alles verloren hatten, und sind in Demut dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Möge die Versteigerung der Sammlung von Lottie und Mark Salton ein weiteres Zeichen der Versöhnung setzen.



Fritz Rudolf Künker



Dr. Andreas Kaiser



Ulrich Künker

IN MEMORY OF MARK AND LOTTIE SALTON OF NEW YORK



Mark Salton, née Max M. Schlessinger (Frankfurt, 12 January 1914 - New York City, 31 December 2005) and Lottie Salton, née Aronstein (Wünnenberg, 17 November 1924 - New York City, 18 April 2020). Photo: Ira Rezak.

It was in December of 1985, on the occasion of the New York International Numismatic Convention, that I first met Mark Salton. We quickly engaged in conversation and a friendship developed from this first contact, as it did with his wife Lottie, who came from the Westphalian town of Wünnenberg near Paderborn. Lottie and Mark had met in New York in 1946 and married in 1948.

Mark M. Salton-Schlessinger, as he still called himself in the 1950s, was born in Frankfurt/Main on 12 January 1914, the eldest son of Felix Schlessinger (born 18 February 1879) and his wife Hedwig, née Feuchtwanger (born 22 September 1891), both murdered in Auschwitz on 25 October 1944. Like his grandfather, the son was given the name Max; he was the scion of an old Jewish family that was active in the banking industry. The Schlessingers were closely related to the Hamburger family, and when the younger Leo Hamburger (1846-1929) lost his only son Siegmund to suicide in 1904, he won over his nephew Felix Schlessinger a short time later as a potential successor to the world-famous Leo Hamburger coin dealership in Frankfurt.

When Felix Schlessinger married Hedwig Feuchtwanger in 1911, his uncle Leo Hamburger made him a partner in the firm. Max Schlessinger (later Mark Salton) was only a few months old when the First World War broke out at the end of July 1914. Felix Schlessinger was required to take part in the war as a soldier from the first to the last day: He was deployed on the Western Front in the hell of Verdun, and was awarded the Iron Cross. He suffered severe wounds and survived only by a miracle.

After the First World War, Felix Schlessinger returned to Frankfurt/Main to work again in the company of his uncle Leo Hamburger. As a result of the severe inflation of 1923 the company began to decline, and Felix Schlessinger ventured a new start in Berlin in 1928. Max Schlessinger was at that time 14 years old and his younger brother Paul (born 11 January 1918) was ten years old. Max attended the Werner Siemens Realgymnasium secondary school, while his father Felix worked successfully in Berlin-Charlottenburg at Bismarckstraße 97/98.

From 1929 to 1935, the gifted numismatist Felix Schlessinger conducted twelve auctions in Berlin (see Künker Auction 357, p. 423 ff). The Jewish population in Germany suffered increasingly repressive measures from 1933 onwards, and as a result the Schlessinger family emigrated to the Netherlands in 1936 in order to continue working in the coin trade.

Thus a new start was made in Amsterdam at Prinsengracht 101, and two more auctions were held. However, the occupation of the Netherlands by the German Wehrmacht in May 1940 dramatically worsened the Schlessingers' situation; their warehouse and library were confiscated. Felix Schlessinger and his wife Hedwig spent two years in the concentration camps Westerbork and Theresienstadt before they were deported on the last train from Theresienstadt to Auschwitz on 23 October 1944, where they were murdered on 25 October 1944. Their sons Max and Paul were able to flee from the Nazis. Paul went to Israel, and Max Schlessinger, after a long odyssey as a refugee through Europe, began a new life in New York in 1946 under the name Mark Salton. He began his career as a banker in the Manufacturers Hanover Trust Company, one of the largest banks in New York at the time.

Mark Salton completed evening studies at New York University, graduating with a Master's degree in International Banking. He soon became a member of the management team at his bank.

The passion for numismatics had driven Mark Salton throughout his life. He eventually bought back most of his father's library, which had been unlawfully confiscated in Amsterdam, from antiquarians.

He always told me with pride that with his salary as a bank director he could afford to buy large coin collections in the 1950s and 1960s, in both the USA and Europe, but especially in his new home New York City. Mark Salton pursued a double strategy in doing so: On the one hand, he wanted to build up his own collection for himself and his wife, which he inventoried in detail and numbered. On the other hand, there were also many pieces that he sold because they did not meet his high standards.

Also impressive are the little notes, written on a typewriter, which he enclosed with numerous coins. Provenances, which are so much in the foreground today, hardly played a role for Mark Salton. And if there are references to specific occurrences on his slips of paper, they usually involve pieces from the same series to which he is referring, but not those pieces to which they are attached.

Sales from a dealership's own stock played a much bigger role for the coin trade in earlier times than did auctions, as Jacques Schulman told me as late as the mid-1970s. Mark Salton sold as a dealer all the pieces he chose not to integrate into his personal collection, or he consigned them to auctions.

When we became friends in the late 1980s, Mark also regularly consigned coins to Osnabrück for the Künker auctions. Usually there was one particularly interesting coin and a small number of less interesting pieces accompanying it. When I once called him and tried to explain that I was only interested in the special pieces for our auctions, he told me in his humorous way: "Mr. Künker, you can't just eat schnitzel, the meal also includes the potatoes."

Mark Salton often remembered Germany nostalgically; he especially regretted that he had, as he put it, discarded his good German name Max Schlessinger in the USA and adopted the name Mark Salton.

Osnabrück, January 2022



Fritz Rudolf Künker

Mark and Lottie Salton's extremely friendly relationship with the House of Künker led them to also involve Fritz Rudolf Künker in the dissolution of their magnificent life's work. Dr Ursula Kampmann has put together a history of the Hamburger and Schlessinger families in a work which will be published by the Fritz Rudolf Künker numismatic publishing entity. We thank Ursula Kampmann for this special work, and all others who have contributed to it. On their behalf, we would like to especially thank our colleague Frau Alexandra Elflein-Schwieb, who following the death of Mark Salton on 31 December 2005 took care of his wife Lottie in a most touching manner, and made sure that the memory of Lottie's family the Aronsteins was kept alive.

At the end of Ursula Kampmann's work, a post-scriptum notably recorded the following:

"It is a great honour for the House of Künker that Lottie and Mark Salton have stipulated in their will that their important numismatic collection should be auctioned jointly in New York and Osnabrück by the American auction house Stack's Bowers Galleries and by Künker."

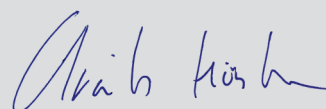
We pay respectful tribute to the lifetime achievement of these friends, who had lost everything, and are humbly grateful for the trust placed in us. May the auction of the Lottie and Mark Salton collection be another sign of reconciliation.



Fritz Rudolf Künker



Dr. Andreas Kaiser



Ulrich Künker

ÜBER MÜNZEN ZU DEN MENSCHEN – MEINE ERINNERUNGEN AN LOTTIE SALTON

VON ALEXANDRA ELFLEIN-SCHWIER



Henriette und Levi Aronstein mit Familie ca. 1890 vor ihrem Haus in der Unterstadt Nr. 114, heute Mittelstr. 12 in Wünnenberg und Lottie Aronstein ca. 1930.

Beide Fotos aus dem Privatbesitz Gertrud Tölle, vormals Privatbesitz Lottie Salton

Meine erste Begegnung mit Lottie Salton fand Anfang der zweitausender Jahre in New York statt. Zum Messestand kam eine zierliche, zurückhaltende ältere Dame mit wachen Augen, die mich mit leiser Stimme auf Deutsch ansprach. Sie erkundigte sich höflich nach der aktuellen Marktlage, schaute sich die Münzen in der Vitrine aufmerksam an und erzählte mir, dass sie mit ihrem geliebten Mann Mark, geborener Max Mordechai Schlessinger, bis zu seinem Tod 2005 eine Sammlung von Münzen und Medaillen zusammengetragen hatte. Wir blieben in Kontakt und in den folgenden Jahren erfuhr ich von ihrem Leben mit der Numismatik, aber auch von dem Terror und Leid, dem sie ausgesetzt war. Ein Großteil ihrer eigenen und Marks Familie wurde von deutschen Nationalsozialisten systematisch entrechtet, verfolgt und ermordet. Sie machte mich darauf aufmerksam, dass ich das Glück habe, später geboren zu sein.

Lottie besaß bis zu ihrem Tod im April 2020 noch Grundstücke in Bad Wünnenberg. Ihr Heimatort liegt nicht weit von Osnabrück entfernt, und so fuhr ich dorthin, um für sie Fotos zu machen: Von ihrem Elternhaus, vom Ort ihrer Kindheit, von den Grabsteinen ihrer Großeltern Henriette und Levi Aronstein. Lotties Großeltern waren in Wünnenberg zu Lebzeiten für ihre Mildtätigkeit bekannt und geschätzt. Zu ihren neun Kindern hatten beide noch zwei Waisenkinder aufgenommen. Lotties Eltern, dem Pferdehändler Paul Aronstein und seiner Frau Adele, war es nach dem Krieg gelungen, zumindest die eigenen Weidegrundstücke zurückzuerhalten. In New York lebten sie unter anderem von der bescheidenen Pacht, die diese einbrachten. Lottie hätte alles gerne noch einmal gesehen. Sie verwies mich in Bad Wünnenberg an Gertrud Tölle, die das beeindruckende Buch

¹ Wir waren Nachbarn. Spuren jüdischen Lebens in der Stadt Wünnenberg. Herausgeberin Gertrud Tölle. 1. Auflage 2014.

Mein besonderer Dank geht an Frau Gertrud Tölle in Bad Wünnenberg für ihre Freundschaft und Hilfe, sowie für die Bereitstellung der Memoiren von Lottie Salton im Original und der privaten Fotos der Familie Aronstein. Dank ihrer Unterstützung gelang es vieles aus dem Leben von Lottie Salton lebendig werden zu lassen. Auch an Christopher Eimer herzlichen Dank für das sorgfältige und bereichernde Korrekturlesen der englischen Version.



*Adele Aronstein, geb. Pollack
(Rüthen 1902 – New York 1997)
und Paul Aronstein
(Wünnenberg 1896 – 1968),
Eltern von Lottie Salton.
Foto aus dem Privatbesitz
Gertrud Tölle, vormals
Privatbesitz Lottie Salton*

„Wir waren Nachbarn“¹ geschrieben hat. Es arbeitet auch das Leben und Schicksal der einzigen und letzten jüdischen Wünnenberger Familie Aronstein auf. Nur wenige Angehörige von Lottie Salton überlebten den nationalsozialistischen Terror. Auf der Rückseite eines der Familienfotos hat Lottie in Schreibmaschinenschrift die Namen der abgebildeten Menschen und dahinter ihr jeweiliges Schicksal notiert. Hinter den meisten Namen steht ein erschreckendes „murdered“ (ermordet).

Die Welt der 13-jährigen Lottie bricht schon früh auseinander: Der Großvater Salomon Pollack aus dem nahegelegenen Rüthen flüchtet 1937 nach Demütigung und Entrechtung in den Freitod. Die Familie bricht auseinander. Ihr Onkel Adolf Pollak und ihre Tante Henriette emigrieren 1938 aufgrund antijüdischer Schikanen in die USA. In der Wünnenberger Schule wird Lottie Aronstein zunehmend von ihrem Lehrer gedemütigt. Lotties Vater Paul, nach einem Kopfschuss Überlebender des Ersten Weltkrieges, wird 1938 *von der Nazi-Behörde schriftlich mitgeteilt, dass er als Jude nicht mehr berechtigt sei, diese ihm für seine Tapferkeit in den Kämpfen bei Verdun verliehene Auszeichnung zu besitzen, und dass er binnen 24 Stunden das Eisernen Kreuz an den Ortsgruppenführer abzuliefern habe*. Der Name ihres im Ersten Weltkrieg gefallenen Onkels Eduard, ebenfalls Träger des Eisernen Kreuzes, wird öffentlich von den Nationalsozialisten aus dem Kriegerdenkmal nahe ihrer Schule entfernt.

Kurz vor Lotties vierzehntem Geburtstag am 10. November 1938 wird ihr *Vater von der Gestapo verhaftet und im versiegelten Viehwagen in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt*. Mutter und Kinder bleiben schutzlos zurück, schon am nächsten Tag rückt ein Schlägertrupp aus Fürstenberg an, der das Hab und Gut der Familie Aronstein vor den Augen der Dorfbewohner öffentlich verwüstet. Adele Aronstein findet mit ihren Kindern Lottie und Erich bei den Nachbarn weder ein offenes Ohr noch eine Zuflucht. Mittellos fliehen sie zu Verwandten nach Bremen. Mutter und Kinder trennen sich zwei Monate später, und für die beiden minderjährigen Kinder beginnt eine demütigende, angstvolle Zeit der Flucht und Verfolgung quer durch Europa, *in der sie leider nur auf wenige gute Menschen treffen*. Nach der Internierung in verschiedenen Lagern von Belgien bis Südfrankreich erhalten die Kinder im Lager Gurs über das Rote Kreuz eine Postkarte ihres Vaters. Es gelingt beiden unter Einsatz ihres Lebens zum Vater Paul ins Lager St. Cyprien zu gelangen. Mit Hilfe der Verwandten aus den USA heuern die drei im April 1940 auf der „Monte Viso“ an. Sie wähnen sich in Sicherheit, aber das Schiff wird vor Casablanca gestoppt und sie werden in das Lager Casbah Tadla in die Sahara verschleppt. Erneut ertragen sie bitteren Hunger, Durst, Hitze, Kälte, Krankheit, Demütigung, Entrechtung, Mittellosigkeit und Todesangst. Nach Monaten können sie entkommen und erhalten mit fremder Hilfe eine neue Passage auf einem spanischen Schiff. *Am 14. August 1941, nach 2 Jahren und 8 Monaten Odyssee, ...*

11.15.2013

Dear Mrs. Elflein.

What an unexpected and "delicious" surprise. Thank you sincerely for sending me so generously again Lebkuchen, but especially I thank you for thinking of me. While I try not to pay attention to the rapidly mounting number of years, "DER ZAHN DER ZEIT" keeps nagging. Circumstances permitting I look forward to meeting you again in January at the New York Convention. In the meantime I remain with renewed thanks and warm regards,
Lottie Salton



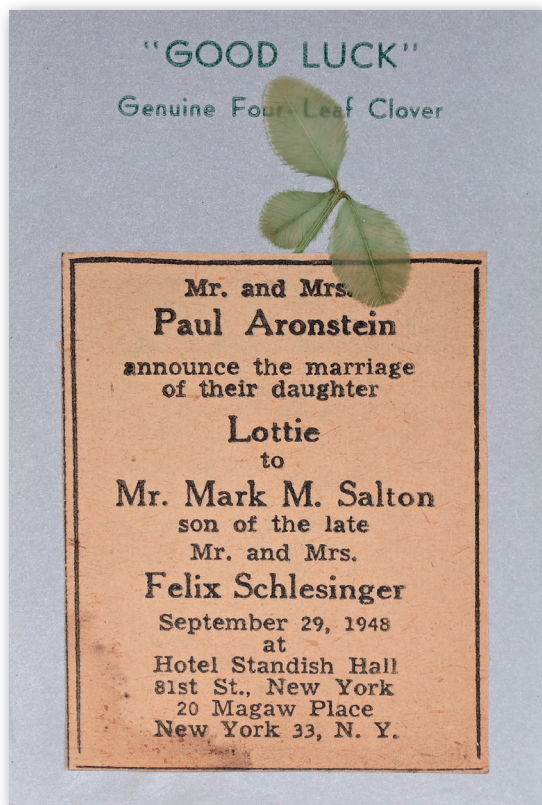
Danksagung von Lottie Salton für die Zusendung von Lebkuchen. Foto: Alexandra Elflein-Schwieger

setzen sie erstmals Fuß auf amerikanischen Boden. Die Freiheits- und Glücksgefühle zu beschreiben, die wir in diesem Moment empfanden, ist unmöglich. In ihrem Brief an eine Wünnenberger Schulkasse schreibt Lottie 1994: Ich ... habe versucht, in groben Umrissen unser Schicksal während der dunklen Jahre 1933 bis 1942 zu Papier zu bringen. Trotzdem dies Alles nun schon lange zurück liegt, zu einer Zeit vor Eurer Geburt, ist die Erinnerung an die Schrecken der Verfolgung immer noch schwer zu überwinden. Wir können nur hoffen, dass der Herr uns allen solch harte Prüfung ersparen möge und uns, so unvollkommen wir Menschen auch sind, Frieden und Rechtschaffenheit erhalte. Und vor allem, dass Er uns nicht vergessen lasse, dass Er uns in Seinem Ebenbild schuf (Genesis, Kapitel 1, Vers 27).

Zwischen Lottie Salton und mir entstand über die Jahre eine persönliche, freundschaftliche Verbindung. Münzen scheinen Menschen manchmal auf eine besondere Art zusammenbringen zu können. So schreibt auch Lotties Ehemann Mark in seinen Memoiren, dass während seiner Berliner Zeit (1928-1936) viele Münzsammler zu Freunden der Familie wurden und im Hause Schlessinger ein und aus gingen. Einige dieser wichtigen Kontakte halfen der Familie 1936 bei der Emigration in die Niederlande, beim Neuanfang in Amsterdam, und unterstützten die beiden Kinder Max und Paul bei ihrer Flucht 1940. Viele dieser Freunde und Weggefährten wurden später selbst Opfer der Nationalsozialisten.



*Hedwig Hindel Schlessinger,
geb. Feuchtwanger
(München 1891 - KZ Auschwitz 1944)
und Joel Felix Schlessinger
(Mainz 1879 - KZ Auschwitz 1944),
Eltern von Mark Salton. Foto: Ira Rezak*



Aufgebot der Hochzeit von Lottie Aronstein und Mark M. Salton 1948.

Foto: Privatbesitz Gertrud Tölle, vormals Privatbesitz Lottie Salton

Mark Salton (Max M. Schlessinger) beschreibt in seinen Erinnerungen auch das lebendige Umfeld, in dem er aufwächst und in dem die Numismatik für die Familie Dreh- und Angelpunkt, sowie Lebensgrundlage ist. Sein Vater Felix ist erfolgreich im Münzhandel, er hat das numismatische Wissen, die nötigen Kontakte und ein Verhandlungsgeschick, das selbst die schwierigsten Verhandlungen zu einem guten Abschluss bringt. Mark erinnert sich hier besonders an die zermürbenden Verhandlungen seines Vaters in der Sowjetischen Botschaft in Berlin zu der Auktion 13, Sammlung Griechischer Münzen aus Museumsbesitz (Ermitage, Leningrad) mit 1655 Nummern, die 1935 stattfand. Marks Mutter, Hedwig Schlessinger (geborene Feuchtwanger) spricht fließend Englisch, Französisch und Italienisch. Sie führt den Großteil der aufwändigen handschriftlichen Firmenkorespondenz. Es verwundert nicht, dass Mark unbedingt selbst Numismatiker werden will: *Obwohl ich schon in jungen Jahren entschieden hatte, Vaters numismatischen Fussstapfen zu folgen, waren meine Eltern der Meinung, es sollte dem eine formelle Ausbildung vorausgehen, die nicht mit der Numismatik verbunden war. Damals realisierte ich nicht, wie vorausschauend ihre Weisheit sein sollte.*

Ein Blick auf die Sammlung zeigt, dass der Banker Mark Salton zugleich ein Leben lang Numismatiker geblieben ist. Von nun an dürfen sich andere an dem Lebenswerk erfreuen und mit einem Kauf aus der Sammlung das Anliegen unterstützen, das Mark und Lottie Salton so sehr am Herzen lag: Niemals die Menschlichkeit aus den Augen zu verlieren.

Mark und Lottie führten in New York ein bescheidenes, sehr zurückgezogenes Leben, nur wenige Menschen haben ihr Vertrauen gewinnen können. All jene, die ihnen treue Weggefährten waren, haben sie nicht vergessen. Ihre Schenkungen gehen zudem an wohltätige, humanitäre Einrichtungen. Sie, die so viel Unmenschlichkeit in ihrem Leben erfahren haben, beweisen mit ihrem Lebenswerk nicht nur numismatische, sondern auch menschliche Größe.

Beide sammelten Medaillen nicht nur, weil der Markt sie, wie Mark in seinen Erinnerungen schreibt, *vielen Jahre vergessen hatte*, sondern auch wegen der *humanistischen Botschaften*. Mark und Lottie selbst senden nun mit ihrem Vermächtnis eine der größtmöglichen humanistischen Botschaften in die Welt.

Lange waren Sammlung und Lebenswerk verborgen und es ist schön, dass sie jetzt beide an das Licht der Öffentlichkeit gelangen.

Bei den kursiv gesetzten Textpassagen handelt es sich um originale bzw. übersetzte Zitate aus den Lebenserinnerungen von Lottie und Mark Salton. Es lohnt sich, Mark und Lottie selbst sprechen zu lassen und ihre Erinnerungen im Original zu lesen.

Osnabrück, im Januar 2022



Scannen Sie den QR-Code und lesen Sie die Erinnerungen von Lottie Salton.

REFLECTIONS UPON A COIN AND ITS OWNER – MY MEMORIES OF LOTTIE SALTON

BY ALEXANDRA ELFLEIN-SCHWIER



*Henriette and Levi Aronstein with family around 1890 in front of their home at Unterstadt no. 114, today Mittelstr. 12 in Wünnenberg and Lottie Aronstein around 1930.
Both photos private property of Gertrud Tölle, formerly owned by Lottie Salton*

My first encounter with Lottie Salton took place in New York in the early 2000s. A petite, reserved older lady with alert eyes came to the coin stand and addressed me in German in a low voice. She enquired politely about the current state of the market, examined attentively the coins in the display case, and told me that she had amassed a collection of coins and medals with her beloved husband Mark, born Max Mordechai Schlessinger, until his death in 2005. We kept in touch and in the years that followed I learned of her life, relative to numismatics, but also of the terror and suffering she had faced. Much of her own family and Mark's family had been systematically disenfranchised, persecuted and murdered by the Nazis in Germany. She drew my attention powerfully to the fact that I am lucky to have been born at a later time.

Lottie continued to own property in Bad Wünnenberg, Germany, until her death in April 2020. Her hometown is not far from Osnabrück, so I went there to take photos for her: of her childhood home, of the place where she grew up, and of the gravestones of her grandparents Henriette and Levi Aronstein. During their lifetimes, Lottie's grandparents were known and appreciated in Wünnenberg for their charitable work. In addition to their nine children, they had also taken in two orphans. After the war Lottie's parents, the horse trader Paul Aronstein and his wife Adele, had succeeded in getting back at least their own pasture land. In New York they lived from, among other sources, the modest rent this property brought in. Lottie wished she could have seen it all again. She referred me to Gertrud Tölle of Bad Wünnenberg, who wrote the impressive book *We Were Neighbours* ("Wir waren Nachbarn")¹. Among other subjects the book deals with the lives and fate

¹ *We Were Neighbours. Traces of Jewish life in the town of Wünnenberg*, published by Gertrud Tölle (1st edition 2014). Special thanks also go to Ms Tölle for generously providing the original memoirs of Lottie Salton, the private photos of the Aronstein family and for her support in research. Her work was essential. I would also like to express my sincere thanks to Mr. Christopher Eimer for his refinement on the English version of this text.



*Adele Aronstein, née. Pollack
(Rüthen 1902 – New York 1997)
and Paul Aronstein
(Wünnenberg 1896 – 1968),
parents of Lottie Salton.
Photo: private property of
Gertrud Tölle, formerly owned
by Lottie Salton*

of the last remaining Jewish family in Wünnenberg, the Aronsteins. Only a few of Lottie Salton's relatives survived the National Socialist terror. On the back of one of her family photos, Lottie recorded the names of the people pictured in typewriter script, followed by their respective fates. Against most of those names was the word "murdered"!

In that story, the world of 13-year-old Lottie falls apart at an early age. Her grandfather Salomon Pollack, from nearby Rüthen, flees to his death in 1937 after being publicly ridiculed and deprived of his rights. The family breaks up. Her uncle Adolf Pollak and her aunt Henriette emigrate to the USA in 1938 to escape anti-Jewish harassment. At school in Wünnenberg, Lottie Aronstein is increasingly humiliated by her teacher. Lottie's father Paul, a survivor of the First World War after being shot in the head, is informed in writing "... by the Nazi authorities in 1938 that as a Jew he was no longer entitled to hold this decoration awarded to him for his bravery in the battles at Verdun, and that he must hand over the Iron Cross to the local group leader within 24 hours." The name of her uncle Eduard – also a recipient of the Iron Cross – who died in the First World War, is publicly removed by the National Socialists from the war memorial near her school.

Shortly before Lottie's fourteenth birthday on 10 November 1938, her "... father was arrested by the Gestapo and taken to the Buchenwald concentration camp in a sealed cattle car." Mother and children are left unprotected, and the very next day a group of thugs from the town of Fürstenberg arrive to publicly destroy the Aronstein family's belongings directly before the eyes of the villagers. Adele Aronstein and her children Lottie and Erich find neither a sympathetic ear nor a refuge with their neighbours. Destitute, they flee to relatives in Bremen. Mother and children separate two months later, and for the two youngest children a humiliating, fearful period of flight and persecution across Europe begins, during which they "... unfortunately met only a few good people." After internment in various camps from Belgium to southern France, the children receive a postcard from their father in the Gurs prison camp via the Red Cross. At the risk of their lives, they both manage to get to their father Paul, in the St. Cyprien camp. With the help of relatives from the USA, the three embark on the ship "Monte Viso" in April 1940. At this point the refugees think they are safe, but the ship is stopped off Casablanca and they are taken to the Casbah Tadla camp in the Sahara. Once again they endure bitter hunger, thirst, heat, cold, illness, humiliation, deprivation of rights, destitution and fear of death. After

11.15.2013

Dear Mrs. Elflein.

What an unexpected and "delicious" surprise. Thank you sincerely for sending me so generously again Lebkuchen, but especially I thank you for thinking of me. While I try not to pay attention to the rapidly mounting number of years, "DER ZAHN DER ZEIT" keeps nagging. Circumstances permitting I look forward to meeting you again in January at the New York Convention. In the meantime I remain with renewed thanks and warm regards,
Lottie Salton



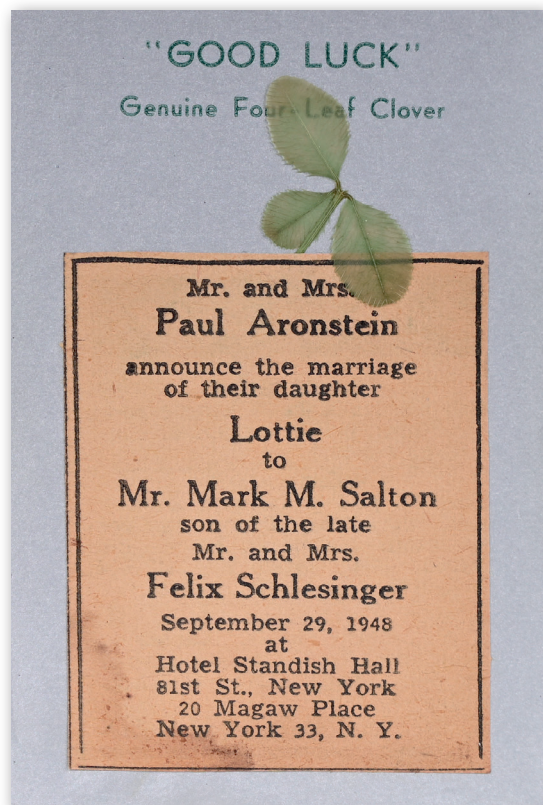
Expression of thanks by Lottie Salton for sending her traditional German Lebkuchen, bringing back childhood memories. Photo: Alexandra Elflein-Schwier

some months, they manage to escape and, with the help of others, are given passage anew on a Spanish ship. "... On 14 August 1941, after two years and eight months of this terrible odyssey..." they finally set foot "... on American soil for the first time", about which Ms Salton is to later write: "It is impossible to describe the feelings of freedom and happiness we felt at that moment." In her letter to a Wünnenberg school class in 1994, Lottie wrote: "I ... have tried to put down on paper a rough outline of our fate during the dark years 1933 to 1942. Although all of this happened a long time ago, before you were born, the memory of the horrors of persecution is still difficult to overcome. We can only hope that the Lord will spare us all such severe trials and keep us, imperfect as we humans are, in peace and righteousness. And above all, that He will not let us forget that He created us in His image (Genesis, Chapter 1, verse 27)."

Lottie Salton and I developed a personal, friendly bond over the years. Coins sometimes seem to bring people together in a special way. Lottie's husband, Mark, writes in his memoirs that during his time in Berlin (1928-1936) many coin collectors became family friends, and came and went in the Schlessinger home. Some of these important contacts helped his own family to emigrate to the Netherlands in 1936, to make a new start in Amsterdam, and supported the two children Max and Paul in their escape in 1940. Many of these same friends and companions later fell victim to the National Socialists themselves.



*Hedwig Hindel Schlessinger,
née Feuchtwanger
(Munich 1891 - death camp Auschwitz 1944)
and Joel Felix Schlessinger
(Mainz 1879 - death camp Auschwitz 1944),
parents of Mark Salton. Photo: Ira Rezak*



*Photo: Wedding announcement of Lottie Aronstein and Mark M. Salton 1948.
Photo: private property of Gertrud Tölle, formerly owned by Lottie Salton*

In his own memoirs, Mark Salton (Max M. Schlessinger) also describes vividly the environment in which he grew up, in which numismatics was the linchpin and livelihood of the family. His father Felix was successful in the coin trade, possessing the numismatic knowledge, the necessary contacts and the negotiating skill to bring even the most difficult negotiations to a good conclusion. Mark particularly remembers his father's grueling negotiations at the Soviet Embassy in Berlin for his Auction 13 of the Collection of Greek Museum Coins (Hermitage, Leningrad) with 1655 numbers, which took place in 1935. Mark's mother, Hedwig Schlessinger (née Feuchtwanger) spoke fluent English, French and Italian, and wrote most of the elaborate handwritten company correspondence. It is not surprising that Mark was determined to become a numismatist himself: *"... Although I had decided at a young age to follow into Father's numismatic footsteps, my parents felt that this should be preceded by a formal education not confined to numismatics. Little did I realize then, how essential their wisdom would prove in later years."*

A glance at the present collection shows unmistakably that the banker Mark Salton simultaneously remained a lifelong numismatist. From now on, others may enjoy this life's work and, with a purchase from the collection, support the cause that was so close to Mark and Lottie Salton's hearts, never losing sight of our common humanity.

Mark and Lottie led a modest, very secluded life in New York, where only a few people were able to gain their trust. However,

they did not forget all of those who were loyal companions to them. Their donations, too went to charitable, humanitarian institutions. They, who experienced so much inhumanity in their lives, demonstrated with their life's work not only great numismatic stature, but also great human stature.

In addition, both Lottie and Mark collected medals. They did so not only because the market had forgotten such medals for many years, as Mark writes in his memoirs, but also because of *"their aesthetic qualities as for the humanistic message they convey"*. Mark and Lottie themselves now send one of the greatest imaginable humanistic messages to the world with their legacy.

For many years, this collection with its accompanying stories from two lives was hidden, and it is wonderful that both are now to see the light of day.

The italicised text passages here are original or translated quotes from Lottie and Mark Salton's memoirs. It is well worth letting Mark and Lottie speak for themselves by reading their memoirs in the original.

Osnabrück, January 2022



*Scan the QR code with
your smartphone or tablet
for Lottie Salton's memories
as original text.*



WIE DIE SALTON COLLECTION NACH OSNABRÜCK KAM

VON ULRICH KÜNKER

Am 10. Juli 2020 erreichte uns eine E-Mail aus den USA. Die Absenderin, eine sehr freundliche Dame namens Katharine W. Conroy aus New York, stellte sich als Verwalterin des Nachlasses von Mark und Lottie Salton vor. Sie überbrachte in ihrer E-Mail die traurige Nachricht vom Tode Lottie Saltons am 18. April 2020.

In der E-Mail wurden wir darüber hinaus in Kenntnis gesetzt, dass Mark und Lottie Salton zur Versteigerung ihrer Sammlung die Auktionshäuser Stack's Bowers Galleries und Künker auserwählt haben. Dass es sich dabei um eine bedeutende Sammlung handeln musste, war uns sofort klar. Gerüchte über die Bedeutung dieser Sammlung hatten wir bereits häufiger gehört. Welche Sammelgebiete in der Sammlung vertreten waren und wo die Schwerpunkte lagen, war uns hingegen nicht klar. Auch der tatsächliche Umfang der Sammlung war uns vollkommen unbekannt. Wie sich herausstellte, sollte es auch noch einige Zeit dauern, bis wir eine ungefähre Vorstellung von dem gigantischen Umfang und Inhalt der Sammlung bekommen würden.

Was aber bereits den Unterlagen zu entnehmen war, die uns Ms. Conroy zur Verfügung gestellt hatte: Mark und Lottie Salton hatten verfügt, dass ihre Sammlung durch die Häuser Stack's Bowers Galleries und Künker in einer amerikanisch-deutschen Kooperation versteigert werden soll. Die erste Auktion sollte möglichst im Programm der New York International Numismatic Convention NYINC stattfinden. Die Erlöse der Auktionen würden den jüdisch-amerikanischen Organisationen (Anti Defamation League, der American Society for Yad Vashem und dem Leo Baeck Institut) zugehen. Dadurch wurde unsere Vorahnung nochmal bestätigt: es musste sich um eine umfangreiche und bedeutende Sammlung handeln, sonst würde eine solch ungewöhnliche Verfügung wenig Sinn ergeben.

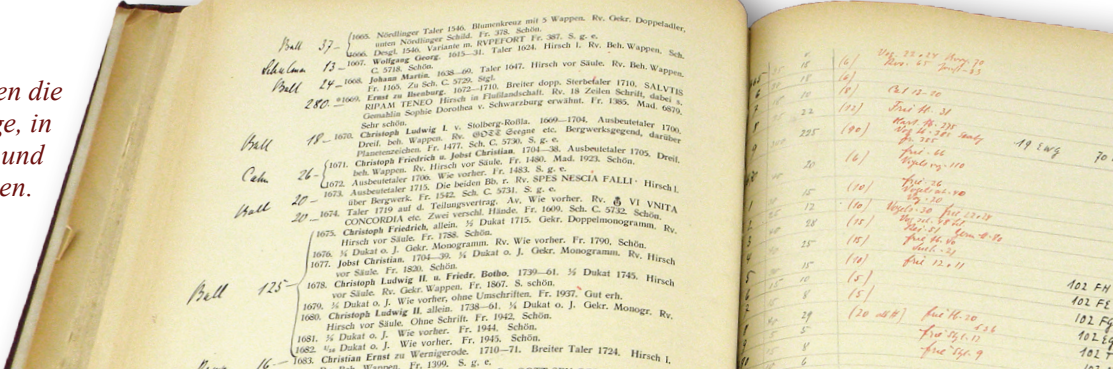
Kurz nach dem Erhalt der E-Mail am 10. Juli nahmen wir Kontakt mit Larry Stack auf, der als enger Freund der Saltons mit Wohnsitz in New York die Verhandlungen für unsere amerikanischen Partner führte, während mir auf unserer Seite diese spannende und ehrenvolle Aufgabe zukam. Später kamen Brian Kendrella und Alexandra Elflein-Schwier sowie Fabian Halbich mit in das Team, die sich mit dem Projekt Salton beschäftigten. Da wir uns mit Larry Stack und auch Brian Kendrella immer glänzend verstanden haben, freuten wir uns darauf, nun zügig an die Arbeit zu gehen.

Mark und Lottie Salton hatten die Firma Künker aber nicht nur mit der Versteigerung ihrer Münzsammlung bedacht. Auch die numismatische Bibliothek sollte in Zusammenarbeit der Firmen Kolbe & Fanning und Künker versteigert werden. Die Versteigerung wurde aus praktischen Gründen in den USA veranstaltet, den Katalog



*Auktionskatalog von Kolbe & Fanning Numismatic Bookseller:
The Mark & Lottie Salton
Numismatic Library –
Sale 161, 18. September 2021*

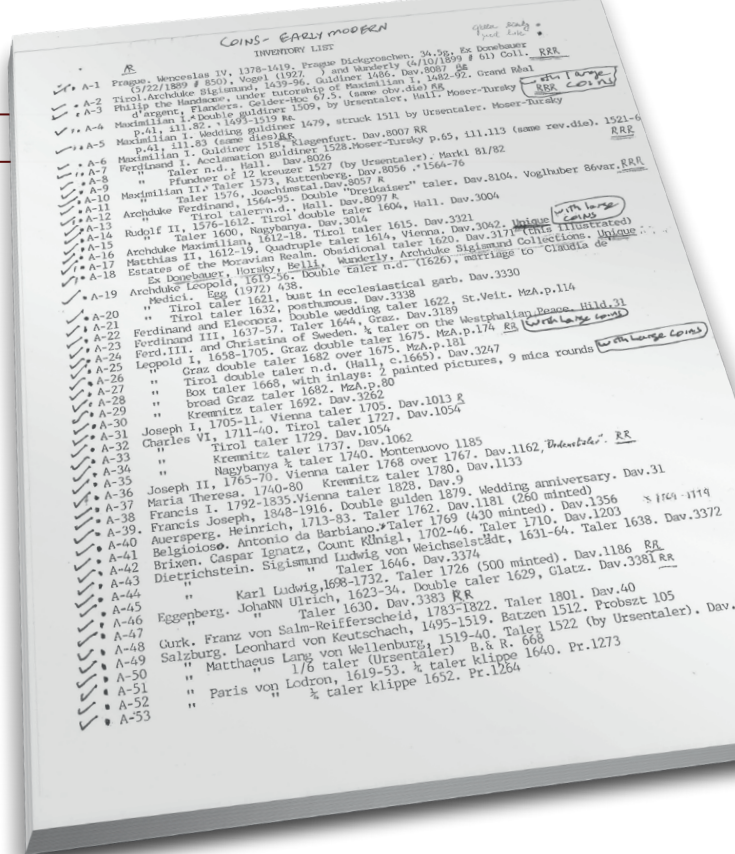
*Besonders beliebt waren die
Schlessinger Auktionskataloge, in
denen die Namen der Einlieferer und
Bieter notiert waren.*





publizierte die bekannte und auf numismatische Literatur spezialisierte Firma Kolbe & Fanning, mit der wir schon in vielen Projekten zusammengearbeitet haben. Es zeigte sich, dass die Idee der gemeinsam durchgeführten Auktion sehr wohl überlegt war: die Auktion war ein voller Erfolg. Während Kolbe & Fanning ihre Werbeaktivitäten vor allem auf die USA konzentrierten, übernahm die Firma Künker die Bewerbung in Europa. Vor allem die Handexemplare der Firmen Hamburger und Schlessinger brachten Rekordpreise.

Die Nachlassverwalterin Ms. Conroy stand hinsichtlich der Übergabe der Münzen vor dem großen praktischen Problem, dass die Sammlungsteile über mehrere Orte verteilt aufbewahrt wurden und es kein zentrales Verzeichnis darüber gab. Das heißt, auch der Trust, der mit der Nachlassverwaltung beauftragt wurde, hatte kein klares Bild über Inhalt und Umfang der Sammlung. Die in New York geltenden Covid-Restriktionen machten die Situation noch komplizierter: Für Europäer galt eine ausnahmslose Einreisesperre in die USA, sodass wir keine Chance hatten, uns vor Ort ein Bild über die Sammlung zu machen.



Aufstellung der Kernsammlung für neuzeitliche ...

Was für eine glückliche Fügung, dass wir mit Larry Stack und Vicken Yegparian zwei professionelle und vertrauenswürdige Partner in New York hatten. Unsere pragmatische Idee, unsere Partner könnten sich doch einfach in den unterschiedlichen Bankfilialen mit der Nachlassverwalterin Ms. Conroy treffen, in die Schließfächer schauen und sich einen ersten Überblick über die Sammlung verschaffen, scheiterte an den Covid-Auflagen der Banken: neben dem obligatorischen Mitarbeiter der Bank durfte nur maximal ein weiterer Besucher bei der Öffnung der Schließfächer im Raum sein. Aufgrund der pandemischen Situation in New York konnte dieses Problem im gesamten Jahr 2020 nicht gelöst werden.

Erst im Februar 2021 änderte sich das. Die Münzen konnten endlich aus den Schließfächern geholt und in der American Numismatic Society (ANS) vorübergehend eingelagert werden. Dort konnte die Sammlung in den Tresoren sicher verwahrt und auch mit den inzwischen aufgefundenen Verzeichnissen abgeglichen werden.

... und antike Münzen.

Ancient Greek coins

- 2 -

- B-18 Campania.Nola. Didrachm c.360-325 BC. 7.23g. Sartiges 9 (this specimen)SNG.ANS. 551 (obv.die), 550 (same dies). Munich 283 (same obv.die). Ex Vicomte de Sartiges
- B-19 Campania. Neapolis. Didrachm, 325-241 BC. 7.22g. Symbol: small eagle on base line. Sartiges 7 (this specimen). SNG.ANS.401 (same rev.die). cp.SNG.Cop.455. Ex Vicomte de Sartiges
- B-20 Calabria. Tarentum. Stater, 510-500 BC, "Second Coinage". Phalantos riding dolphin. Rev. Hippocamp. Vlasto 129 (same dies). Cote 18 (same dies). Grose Pl.21.6 (same obv.die). 8.04g
- B-21 Tarentum. Stater c.460-443 BC. 7.96g. Ex Ars Classica X.36 and Lockett 110, SNG.Lockett 129. Vlasto 185 (same dies). SNG.ANS.850. Cote 67. SNG.Cop.779
- B-22 Tarentum. Stater Period V (Alexander the Molossian, 334-330 BC). 7.96g. Vlasto 605 (same dies). Gulbenkian 35. Franke-Himer 108.6.
- B-23 Tarentum. Stater Period VII (Pyrrhic Hegemony, 281-272 BC). Vlasto 713. SNG.ANS.1084. Evans VII .A-3. 6.60g
- B-24 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 727/731.Evans VII.A-6. SNG.ANS.1092/4. 6.61g
- B-25 Tarentum. Stater Period VII. Magistrate: Sodamos. Vlasto 778. Evans VII.D-1. SNG.ANS.1126
- B-26 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 741. Evans VII.C-3. SNG.ANS.1107. 6.49g
- B-27 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 795 (same dies).

Mark und Lottie Salton hatten der Nachlassverwalterin glücklicherweise auch zwei Bekannte Numismatiker zur Seite gestellt. Ira Rezak und Alan Stahl, beide Mitglieder im Board des Salton Trusts, sollten sich bald in den Räumen der ANS an die Arbeit machen, um die Sammlung mit den Verzeichnissen abzugleichen und den Bestand zu prüfen. Die Pandemie machte uns aber auch noch an dieser Stelle einen Strich durch die Rechnung: die aufwändige Arbeit konnte erst beginnen, nachdem die beiden Herren einen vollständigen Impfschutz erhalten hatten. Das war erst im Juni 2021 der Fall.

Ende August 2021 war die Arbeit schließlich beendet und die Sammlung konnte dann von der ANS in das New Yorker Büro unseres Partners Stack's Bowers Galleries umgelagert werden. Dort angekommen, hatten Vicken Yegparian und seine Mitarbeiter die anspruchsvolle Aufgabe, die Sammlung noch einmal anhand der mitgelieferten Verzeichnisse auf Vollständigkeit zu überprüfen. Vicken und sein Team haben diese Aufgabe dank der sehr guten Vorarbeit von Ira Rezak und Alan Stahl mit Bravour und hoher Effizienz erledigt; bereits nach einer Woche existierte erstmals ein doppelt geprüftes Verzeichnis aller Münzen und Medaillen!

Wir in Osnabrück hatten auch über ein Jahr nachdem wir die Nachricht über den Versteigerungsauftrag der Sammlung bekamen, noch immer keine einzige Münze gesehen. Die Neugierde auf die Münzen und vor allem die Erhaltungen der Stücke konnte kaum noch gesteigert werden. In den Gesprächen mit unseren amerikanischen Partnern stand jetzt die Frage nach der Aufteilung der Sammlung im Zentrum der Überlegungen. Wie finden wir eine faire und im Sinne der Organisationen, die die Erlöse erhalten sollen, eine vernünftige Aufteilung einer Sammlung, die 8.000 Stücke umfasst? Diese Frage war ganz und gar nicht einfach zu beantworten. Klar war: beide Auktionshäuser hätten sicher gerne jeweils alleine die gesamte Sammlung versteigert, doch das Ehepaar Salton wollte, dass wir uns gemeinschaftlich einigen.

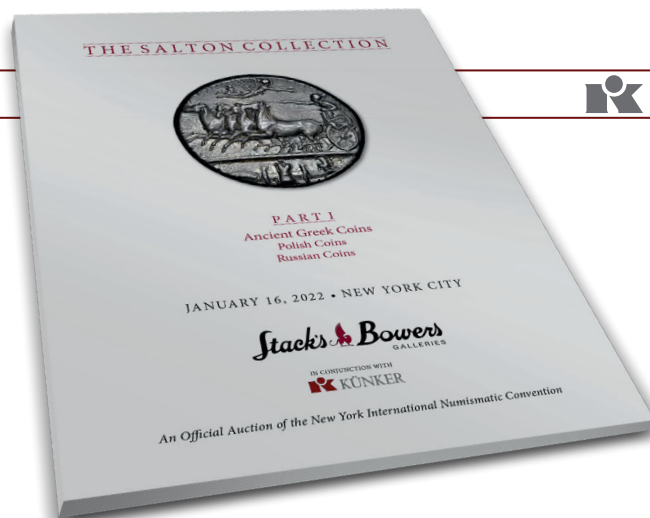
Da wir alle das Ziel im Blick hatten, das beste monetäre Ergebnis für die jüdischen Organisationen zu erzielen und wir zudem auch den Salton's ein würdiges und bleibendes Denkmal setzen wollten, war die Lösung überraschend schnell gefunden.

Die Münzen wurden grundsätzlich nach Gebieten aufgeteilt: die Münzen der Gebiete, die auf dem amerikanischen und asiatischen Markt die besseren Ergebnisse erzielen, verblieben in den USA. Der Großteil der europäischen Münzen, sowie alle antiken römischen und byzantinischen Prägungen wurden auf den Weg nach Osnabrück geschickt. Zahlenmäßig war dieser Teil mit mehr 6.500 Stücken erheblich umfangreicher, als der Teil, der in den USA blieb.

Da es der Wunsch von Mark und Lottie Salton war, die erste Auktion im Rahmen der NYINC zu veranstalten, war auch der erste Auktionstermin schnell gefunden: am 16. Januar 2022, dem letzten Tag der Messe, sollte die erste Auftaktauktion stattfinden. Da die NYINC traditionell eine numismatische Antikenmesse ist, sollten in diesem Rahmen die Münzen der griechischen Antike versteigert werden. Auf Wunsch unserer amerikanischen Partner kamen darüber hinaus die polnischen und russischen Münzen an diesem Tag zur Auktion. Wie die Ergebnisse erkennen lassen, war diese Auswahl gut getroffen.

*Gut und sicher verpackt
wurde die Sammlung
von der ANS zu Stack's Bowers
Galleries transportiert.*





Losnummer 4079
Bruttium. Kroton.
Stater (Nomos), ca. 425-380 v. Chr.
Taxe: USD 1.500
Zuschlag: USD 17.000



Losnummer 4097
Bruttium. Terina.
Stater (Nomos), ca. 440-425 v. Chr.
Taxe: USD 5.000
Zuschlag: USD 29.000



Losnummer 4104
Sicilia. Akragas.
Tetradrachme, ca. 460-450/46 v. Chr.
Taxe: USD 8.000
Zuschlag: USD 24.000



Losnummer 4142
Sicilia. Syrakus.
Dionysios I., 406-367 v. Chr.
Dekadrachme, ca. 405-400 v. Chr.
Taxe: USD 100.000
Zuschlag: USD 300.000



Losnummer 4173
Sicilia. Siculo-Punic.
Unbekannte punische Münzstätte.
5 Shekel (Dekadrachme), ca. 264-241 v. Chr.
Taxe: USD 40.000
Zuschlag: USD 100.000



Losnummer 4188
Königreich Macedonia.
Alexander III., der Große,
336-323 v. Chr.
Distater, Amphipolis, ca. 325-323/2 v. Chr.
Taxe: USD 10.000
Zuschlag: USD 52.500



Losnummer 4310
Peloponnesus.
Elis. Olympia.
Stater, ca. 424-420 v. Chr.
(89.-90. Olympiad), „Zeus“ Münzstätte.
Taxe: USD 10.000
Zuschlag: USD 46.000



Los 4390
 Polen. Danzig.
 Sigismunds III, 1587-1632. 7 Dukaten, ND
 (1592).
 Taxe: USD 100.000
 Zuschlag: USD 300.000

Losnummer 4391
 Polen.
 Sigismunds III, 1587-1632.
 10 Dukaten 1595, Vilnius.
 Taxe: USD 100.000
 Zuschlag: USD 400.000



Losnummer 4403
 Polen.
 Johann Kasimir, 1649-1668.
 2 Dukaten, 1660-GBA, Lviv.
 Taxe: USD 10.000
 Zuschlag: USD 95.000



Losnummer 4414
 Kaiserreich Russland.
 Peter I. der Große.
 2 Rubel, 1722. Novodel.
 Taxe: USD 50.000
 Zuschlag: USD 95.000

	Inhalt der Auktion	Ort und Datum	Verantwortliches Auktionshaus
Part I	Ancient Greek Coins, Polish Coins, Russian Coins	16. Januar 2022 in New York, im Rahmen der New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part II	Europäische Goldmünzen	22. März 2022 in Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part III	English Coinage in Gold and Silver	24. August 2022 in Chicago im Rahmen der World's Fair of Money	Stack's Bowers Galleries
Part IV	Münzen der römischen Antike und byzantinische Prägungen	20./21. Oktober 2022 in Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part V	Ancient Greek Coins and English Coinage in Gold and Silver	Januar 2023 in New York, im Rahmen der New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part VI	Europäische Silbermünzen	2. Februar 2023 in Berlin, im Rahmen der World Money Fair	F. R. Künker GmbH & Co KG

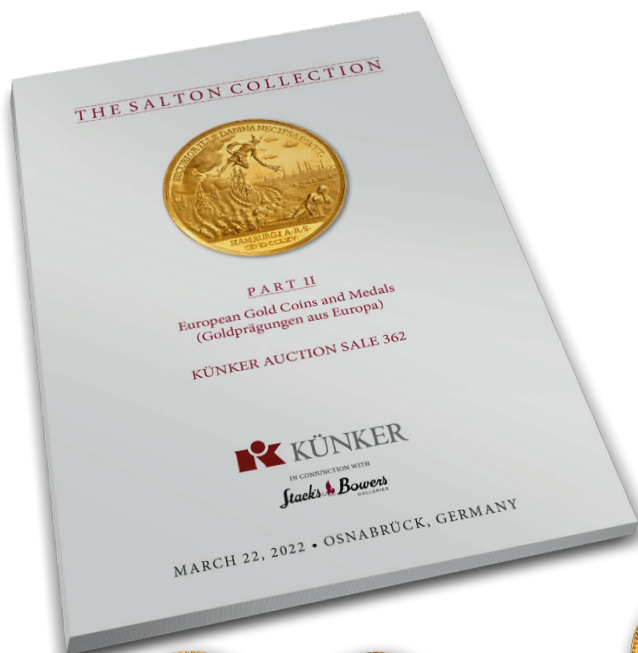
Übersicht der aktuell geplanten Versteigerungstermine



Am 4. Oktober 2021 war es dann endlich soweit: der Teil der Münzen, die über Künker versteigert werden sollen, kam in Osnabrück an. Mehr als 6.500 Münzen und Medaillen mussten nun ausgepackt und wieder einmal Stück für Stück mit den entsprechenden Verzeichnissen abgeglichen werden. Auf unserer Seite übernahm Fabian Halbach mit seinem Team diese Aufgabe, die genauso effizient und sorgsam wie von unseren amerikanischen Partnern erledigt wurde. Am Ende stimmte alles überein und endlich durften auch wir einen ersten Blick auf die Sammlung werfen.

THE SALTON COLLECTION

ist einzigartig und steckt voller Überraschungen. Kaum eine andere Sammlung, die wir bis dahin gesehen hatten, enthielt dermaßen viele Seltenheiten und Prachtstücke aus dem breiten Spektrum der europäischen Münzgeschichte. Nahezu aus allen Ländern Europas sind große Raritäten in Gold oder Silber vorhanden. Dabei stammen viele Stücke aus berühmten Sammlungen der Vorkriegszeit.



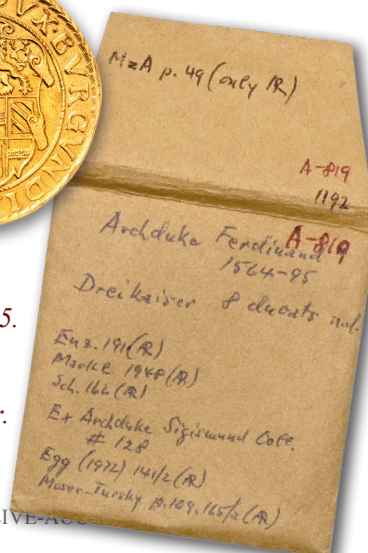
*Losnummer 1289
Niederland
Provinz Holland. 10 Dukaten 1687.
Goldabschlag von den Stempeln des
Silberdukaten.
Zuschlag: 140.000 Euro*



*Losnummer 1328
Schweiz
Kanton Graubünden.
16 Franken (Duplone) 1813, Bern.
Calandagold.
Zuschlag: 20.000 Euro*



*Losnummer 1362
Römisch-Deutsches Reich
Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.
8 Dukaten o. J. (um 1565), Hall.
Dreikaiserprägung
Stempel von Ulrich Ursenthaler.
Zuschlag: 220.000 Euro*





Losnummer 1371
Römisch-Deutsches Reich
Ferdinand III., 1625-1637-1657.
9 Dukaten 1629, St. Veit.
Zuschlag: 190.000 Euro



Losnummer 1480
Bayern
Maximilian I., 1598-1651.
8 Dukaten 1598, München.
Zuschlag: 105.000 Euro



Losnummer 1551
Deutscher Orden in Mergentheim
Erzherzog Maximilian von Österreich,
1585-1590-1618.
12 Dukaten 1614, Hall.
Zuschlag: 210.000 Euro



Losnummer 1628
Stadt Regensburg
8 Dukat o. J. (1745-1765), mit Titel Franz I.
Zuschlag: 140.000 Euro

Losnummer 1635
Kurfürstentum Sachsen
Johann Georg I. und August, 1611-1615.
6 Dukatenklippe 1614, Dresden,
auf das Armbrustschießen
bei der Taufe des Prinzen August,
2. Sohn von Johann Georgs I.
Zuschlag: 140.000 Euro



Besonders bemerkenswert ist die Aufarbeitung der Münzen. Mark und Lottie haben auf den Münztütchen nicht nur die exakten Beschreibungen in makelloser Handschrift festgehalten, sondern auch die ihnen bekannten Vorkommen der Münzen in Auktionen notiert. Wir haben uns dazu entschlossen, diese Auktionsvorkommen in unsere Katalogbeschreibungen aufzunehmen. Erwähnenswert sind auch die Kommentarzettel, die vielen Münzen beiliegen. In diesen Kommentaren werden die Münzen geldgeschichtlich und historisch in einen Kontext gesetzt und damit die Bedeutung der Stücke erläutert.

Es dürfte nahe liegen, dass viele dieser Kommentare in der Zeit entstanden sind, als Mark Salton noch aktiv als Münzenhändler in den USA tätig war, bevor er im Jahre 1966 als Leiter der italienischen Filiale der Manufacturers Hanover Trust Company nach Rom ging. Bis dahin gaben die Saltons unter dem Namen Mark M. Salton-Schlessinger Festpreislisten mit Münzen und Medaillen heraus. Diese Verkaufslisten sind heute extrem selten, es ist anzunehmen, dass die Auflage damals nur wenige hundert Exemplare umfasste.

Campan. Quadruple sovereign (or 8 rosenobles) (60.97g), between 1585 and 1587.
 MONETA AVREA IMPERIALIS CIVITATIS CAMPENSIS large rose, in the center of which
 the quadripartite shield of Spain.
 Rev. NON VIDI IVSTVM DERE(LICTVM) NEC SEMEN EI(us) QVAE(reus) PANEM enthroned
 sovereign (Philip II), crowned and holding sceptre and sword; at his feet the
 Campan shield.
 Delmonte 1096note (this mentioned "Unique").
 van der Chijs 14.3., p.324
 Frkg.VI. p.566.154.

RRRR

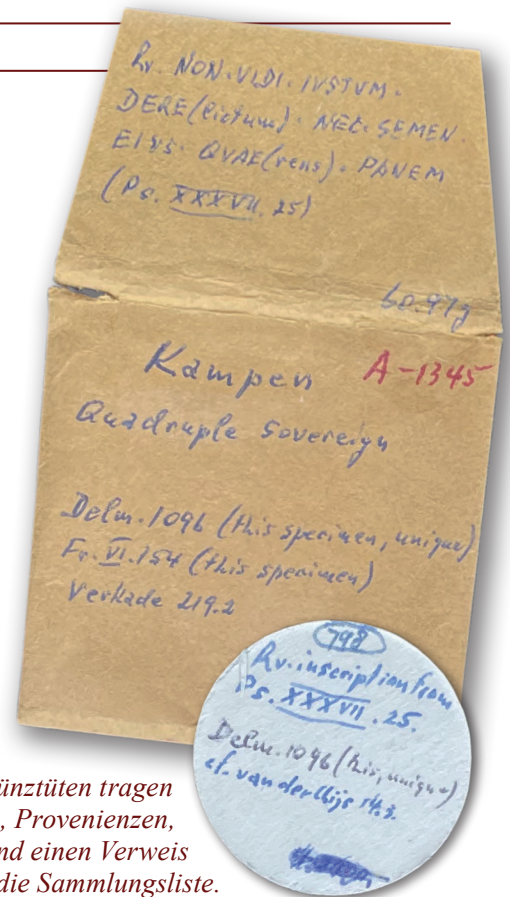
The monetary union between the imperial cities Deventer, Campen and Zwolle
 began in 1488, but did not last beyond 1586. Campen proceeded to coin after types
 and on the weight standards of the ducat current throughout the Empire, the
 Spanish double ducats after in 1582 the Estates of Overijssel decided to
 transfer the previously Spanish-owned mint from Hasselt to Campen, and the
 English system. The Fine Sovereign had been created 1489 by Henry VII, but
 English commerce. The Fine Sovereign had been created 1489 by Henry VII, but
 equalling one silver pound or 20 shilling. Originally it weighed 15.55g, but
 a slight weight reduction took place under Mary and Elizabeth. This quadruple
 sovereign of 60.97g is based on the 15.25g issue.

On 1/23/1579 the seven Northern Dutch provinces drew together in the Union of
 Utrecht, culminating in their declaration of independence from Spain 1581.
 Robert Dudley, Earl of Leicester, was sent by Queen Elizabeth in 1585 to lend
 help to the rebellious provinces against the Spanish governor Alessandro
 Farnese, duke of Parma and Piacenza, nephew of Philip II. Although militarily
 his expedition was ineffectual, Leicester accepted the title of Governor of
 the Low Countries, much to Elizabeth's displeasure. He finally was recalled
 in 1587.

Campan, occupied by German troops, was besieged by forces of the United
 Provinces commanded by Count Renneberg. On June 20, 1578, the wall was
 breached and the City taken (Brause Pl.17.)

The reverse legend is a quote from Psalm XXXVII.25

Diese von Mark und Lottie Salton verfassten
 Kommentarzettel auf Pergamentpapier werden
 dem erfolgreichen Bieter mitgeliefert.



Die Münztüten tragen
 Kurzbeschreibungen, Provenienzen,
 Literaturangaben und einen Verweis
 auf die Sammlungsliste.



Losnummer 1280
 Niederlande
 Stadt Campen. Achtfacher Rosenoble o. J. (1600).
 Geprägt nach dem Vorbild des vierfachen Sovereign
 der englischen Königin Elisabeth.
 Zuschlag: 700.000 Euro.

Die Frage, die sich nun stellte: wie konnten Mark und Lottie eine derartig umfangreiche Sammlung aufbauen?
 Um diese Frage beantworten zu können, muss man sich daran erinnern, dass Mark Salton und sein Vater
 Felix Schlessinger vor dem zweiten Weltkrieg wohl die bedeutendsten Münzenhändler Europas waren. Viele
 der großen Münzenhandlungen dieser Zeit wurden von jüdischen Familien geführt. Während zahlreiche
 von ihnen der Shoah zum Opfer fielen, konnten einige dem Terror entkommen und in die USA fliehen. Dort
 angekommen, setzten sie ihre Handelstätigkeit in den USA fort. Das Auktionshaus Grunthal und Gans ist
 nur ein bekanntes Beispiel dafür.

Mark und seine Frau Lottie Salton nutzten ihr Wissen und das alte Netzwerk, dass in Teilen auch noch in der
 neuen Heimat in Amerika funktionierte. In der Nachkriegszeit waren europäische Münzen in den USA noch
 wenig beliebt und die Vielfalt der europäischen Münzgeschichte auch weitestgehend unbekannt. Insofern
 waren diese Münzen im Vergleich zu dem, was vor dem Krieg in Europa gezahlt wurde, ausgesprochen
 günstig zu bekommen.

Mark Salton, der ein anderes Preisniveau gewohnt war und über ein umfangreiches Wissen verfügte, muss in
 dieser Zeit viele unternehmerische Chancen gesehen haben. Ein Markt, der sich gerade neu entwickelte und
 historisch niedrige Preise. Ich nehme an, dass Mark und Lottie zunächst das Ziel verfolgten, den Münzenhandel
 mit europäischen Münzen in den USA aufzubauen und so ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Da beide aber
 in ihren neuen Berufen erfolgreich waren, wurde der Handel mit Münzen mehr und mehr zum Hobby und es
 fand ein fließender Übergang von den Händlern zu den Sammlern Mark und Lottie Salton statt.

Insofern ist die Salton Collection sicher zunächst ein Münzhändlerlager gewesen. So erklären sich auch die oben abgebildeten Kommentarzettel, die aus meiner Sicht dazu gedient haben, die Münzen den im Bezug auf die europäische Numismatik nicht sehr bewanderten Kunden näher zu bringen. Die Idee, die besseren Münzen aus dem Lager in die sogenannte „Salton Collection“ zu übertragen, ist nach meiner Annahme erst entstanden, als das Ehepaar bereits zu einem gewissen Vermögen gekommen ist.

So erklärt sich auch der große Bestand an Münzen, denn offensichtlich haben die Salton's ab 1966, als sie nach Rom gingen, nur selten Stücke verkauft. Es wurde alles gekauft, was günstig erschien und zur Seite gelegt. Die wenigen Ausnahmen dürften wohl die Münzen gewesen sein, die mein Vater in den 80-iger Jahren zur Versteigerung nehmen durfte und die wohl maßgeblich dafür den Ausschlag gegeben haben, dass die Saltons sich dazu entschlossen haben, uns posthum für die Versteigerung eines Teils der Sammlung zu beauftragen. Diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen wir gerne mit Demut und Dankbarkeit. Wir freuen uns darauf, die Münzen, die für so lange Zeit im Eigentum der Salton's waren, an neue glückliche Eigentümer vermitteln zu dürfen.

Osnabrück, Januar 2022

Ulrich Künker



*Scannen Sie den QR-Code für die Broschüre
„Der Ursprung des deutschen Münzhandels:
Die Familien Hamburger und Schlessinger“*



*Losnummer 5590
Römische Republik
Denar, 54 v. Chr., Rom.
Zuschlag: 5.000 Euro*



*Losnummer 5916
Septimius Severus, 193-211.
Aureus 202/210, Rom.
Zuschlag: 28.000 Euro*



*Losnummer 5756
Vespasianus, 69-79.
Sesterz 71, Rom.
Zuschlag: 5.000 Euro*



*Losnummer 5655
Octavianus. Aureus,
32/31 v. Chr., italische Münzstätte.
Zuschlag: 44.000 Euro*



*Losnummer 5769
Vespasianus, 69-79, für Domitianus.
Aureus, 77/78, Rom.
Zuschlag: 32.000 Euro*



*Losnummer 5752
Vespasianus, 69-79.
Aureus 69/70, Rom.
Zuschlag: 42.000 Euro*

FREUEN SIE SICH AUF DIE HIGHLIGHTS AUS DER SALTON COLLECTION UNSERER KOMMENDEN AUKTION



Lot number 56
Wallenstein
Albrecht, 1623-1634, Duke of Friedland.
Double Reichstaler 1627, Jitschin.



Losnummer 40
Kurfürstentum Sachsen
Johann Georg I., 1615-1656.
Dicker vierfacher Reichstaler 1617, Dresden,
auf die 100-Jahrfeier der Reformation.



Losnummer 22
Stadt Köln
Dicker 4-facher Taler o. J. (1610-1620).
Vierfacher Dreikönigstaler.



Losnummer 60
Römisch-Deutsches Reich
Tirol.
Erzherzog Sigismund 1439-1496.
Guldiner 1486, Hall. Stempel v. Wenzel Kröndl
Älteste Talerprägung in Europa.



Losnummer 12
Braunschweig-Lüneburg
Johann Friedrich, 1665-1679. Löser zu 6 Reichstalern 1679, Zellerfeld,
auf seinen Tod am 28. Dezember, geprägt im Gewicht von 6 Reichstalern.





HOW THE SALTON COLLECTION CAME TO OSNABRÜCK

BY ULRICH KÜNKER

On 10 July, 2020, an e-mail arrived from the USA. The sender, a very kind lady named Katharine W. Conroy from New York, introduced herself as the administrator of the estate of Mark and Lottie Salton. She delivered in her e-mail the sad news of Lottie Salton's death, three months earlier, on 18 April 2020.

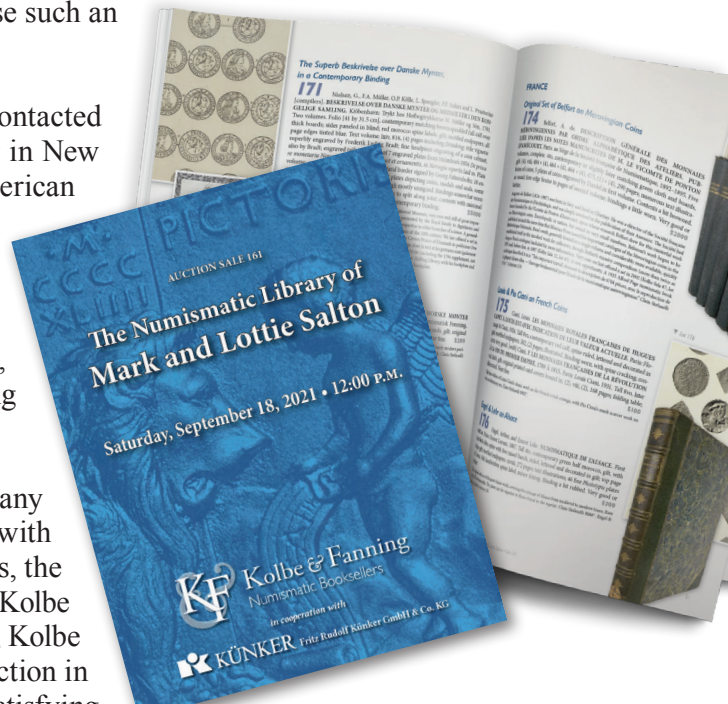
The e-mail further informed us that Mark and Lottie Salton had chosen Stack's Bowers Galleries and the Künker auction houses to handle their collection. It was immediately clear to us that this had to be a significant collection. We had heard rumours about its importance, but it was not clear to us which areas were represented in the collection and where its main focus lay. The actual size of the collection was also completely unknown to us. As it turned out, it would indeed take some time before we would get an approximate idea of its gigantic size and content.

But some ideas of this was already clear from the documents that Ms Conroy had made available: Mark and Lottie Salton having decreed that their collection should be auctioned in an American-German alliance. The first auction was to have taken place within the programme of the New York International Numismatic Convention NYINC. The proceeds of the auctions would go to Jewish-American organizations (The Anti-Defamation League, the American Society for Yad Vashem and the Leo Baeck Institute). It further confirmed that this was to be large and significant collection, otherwise such an unusual decree would make little sense.

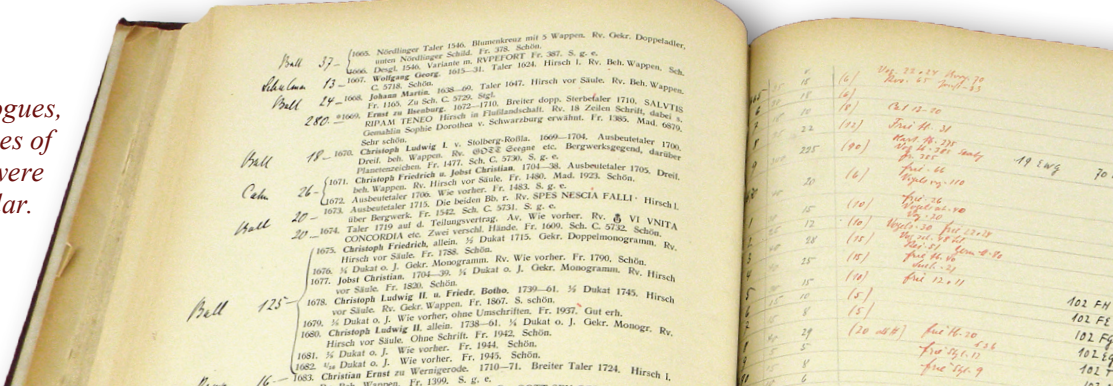
Shortly after receiving Ms Conroy's e-mail on 10 July, we contacted Larry Stack, who, as a close friend of the Saltons, residing in New York, was to conduct the negotiations on behalf of our American partners, while I was assigned this exciting honour on behalf of our side. Later, Brian Kendrella and Alexandra Elflein-Schwier, as well as Fabian Halbach, joined the team to work on the Salton project. Having always enjoyed a very good relationship with both Larry Stack and Brian Kendrella, we were looking forward to working together on this exciting project.

Mark and Lottie Salton had also entrusted the Künker company with the auction of their numismatic library in cooperation with the well-known firm Kolbe & Fanning. For practical reasons, the auction was held in the USA, with the catalogue published by Kolbe & Fanning. This jointly-held auction was a complete success, Kolbe & Fanning having concentrated their advertising on this auction in the USA, while Künker covered Europe. It was particularly satisfying to see Mark and Lottie Saltons personal copies of the Hamburger and Schlessinger catalogs bringing record prices.

The Schlessinger auction catalogues, which recorded the names of consignors and bidders, were especially popular.



Kolbe & Fanning Numismatic Bookseller auction catalogue: The Mark & Lottie Salton Numismatic Library -- Sale 161, 18 September 2021.

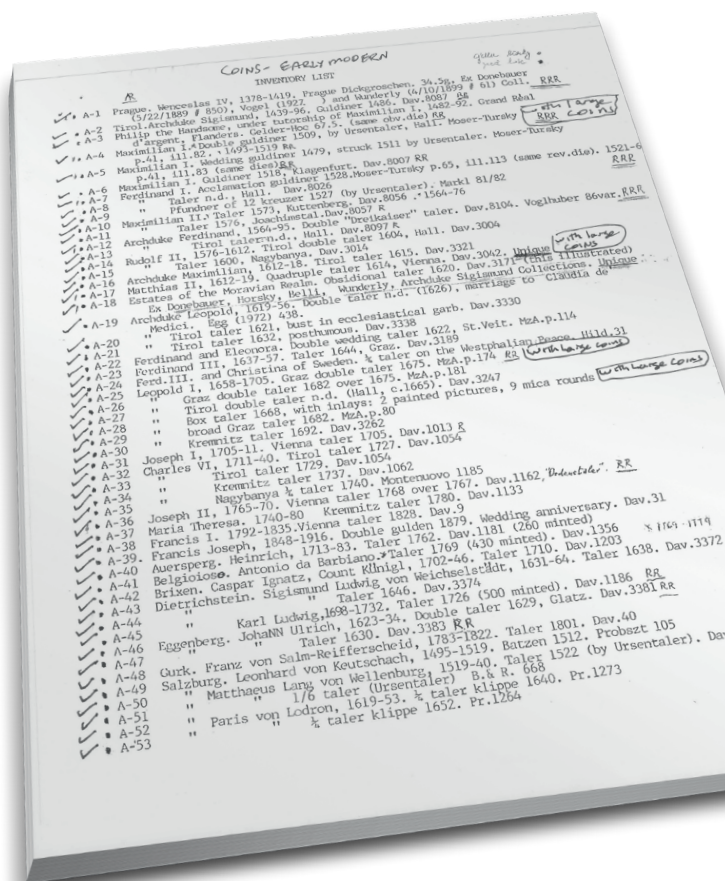




The executor of the estate, Ms Conroy, faced a major problem in that the collection was held in several locations with no central record of the items themselves. That is, even the trust charged with administering the estate did not have a clear picture of the contents and extent of the collection. The Covid restrictions in place in New York made the situation even more complicated. Europeans were barred from entering the USA without exception, so we at Künker had no chance to get a picture of the collection onsite.

What a lucky coincidence that we had two professional and trustworthy partners in New York, Larry Stack and Vicken Yegparian! Our pragmatic idea that our partners could simply meet with the estate manager Ms Conroy in the various bank branches, look into the safe deposit boxes, and get a first overview of the collection, failed due to the banks' Covid requirements: Besides the obligatory bank employee, only a maximum of one other visitor was allowed to be in the room when the safe deposit boxes were opened. Due to the pandemic situation in New York, this problem could not be resolved throughout 2020.

It was not until February 2021 that this changed. The coins could then finally be retrieved from the lockers and temporarily stored at the American Numismatic Society (ANS). There, the collection could be safely stored in the vaults and also checked against the directories that had since been located.



*Inventory list by Mark Salton for the collection.
For modern coins ...*

Ancient Greek coins

- 2 -

- B-18 Campania.Nola. Didrachm c.360-325 BC. 7.23g. Sartiges 9 (this specimen)SNG.ANS. 551 (obv.die), 550 (same dies). Munich 283 (same obv.die). Ex Vicomte de Sartiges
- B-19 Campania. Neapolis. Didrachm, 325-241 BC. 7.22g. Symbol: small eagle on base line. Sartiges 7 (this specimen). SNG.ANS.401 (same rev.die). cp.SNG.Cop.455. Ex Vicomte de Sartiges
- B-20 Calabria. Tarentum. Stater, 510-500 BC, "Second Coinage". Phalantos riding dolphin. Rev. Hippocamp. Vlasto 129 (same dies). Cote 18 (same dies). Grose Pl.21.6 (same obv.die). 8.04g
- B-21 Tarentum. Stater c.460-443 BC. 7.96g. Ex Ars Classica X.36 and Lockett 110, SNG.Lockett 129. Vlasto 185 (same dies). SNG.ANS.850. Cote 67 . SNG.Cop.779
- B-22 Tarentum. Stater Period V (Alexander the Molossian, 334-330 BC). 7.96g. Vlasto 605 (same dies). Gulbenkian 35. Franke-Himer 108.6.
- B-23 Tarentum. Stater Period VII (Pyrrhic Hegemony, 281-272 BC). Vlasto 713. SNG.ANS.1084. Evans VII .A-3. 6.60g
- B-24 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 727/731.Evans VII.A-6. SNG.ANS.1092/4. 6.61g
- B-25 Tarentum. Stater Period VII. Magistrate: Sodamos. Vlasto 778. Evans VII.D-1. SNG.ANS.1126
- B-26 Tarentum.Stater Period VII. Vlasto 741. Evans VII.C-3. SNG.ANS.1107. 6.49g
- B-27 Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 795 (same dies). Evans VII.F-1. 5.28g
- Tarentum. Stater Period VII. Vlasto 812. Evans VII.K-1. SNG.ANS.obv.1153, rev. missing. 6.47g
- Lucania. Heraclea. Diobol, 380-281 BC. SNG.Cop. missing. SNG.ANS.44 (but there poorer dies). 1.42g
- Lucania. Laus. Stater. abt. 460 BC. Jameson 256 (this specimen).

... and for ancient coins.

Fortunately, Mark and Lottie Salton had also provided the executor of the estate with two well-known numismatists. Ira Rezak and Alan Stahl, both members of the Salton Trust board, who would soon get to work in the ANS offices matching the collection to the directory listings and checking the inventory. However, the pandemic threw a wrench in the works at this point once again: The elaborate project could not begin until the two numismatists had received full vaccination protection. This was not the case until June 2021.

Finally, at the end of August 2021 the work was completed and the collection could be moved from the ANS to the New York office of our partner Stack's Bowers Galleries. Once there, Vicken Yegparian and his staff had the challenging task of once again reviewing the collection for completeness using the inventories provided. Vicken and his team accomplished this task with great efficiency, thanks to the very good preparatory work of Ira Rezak and Alan Stahl; after only one week, a double-checked index of all coins and medals existed for the first time!

In Osnabrück, more than a year after we had received the news about the auction of the collection, we were yet to see a single coin. Our curiosity about the coins -- and especially the preservation of the pieces -- could hardly have been greater. In the discussions with our American partners, the question of how to divide up the collection was now our primary focus. How were we to find a fair and, as regarded the organisations that were to receive the proceeds, a reasonable division of a collection that included 8,000 pieces? This question was not at all easy to answer. It was clear that both auction houses would have welcomed the opportunity to auction the entire collection, but Mr and Ms Salton had wanted us to come to a joint agreement.

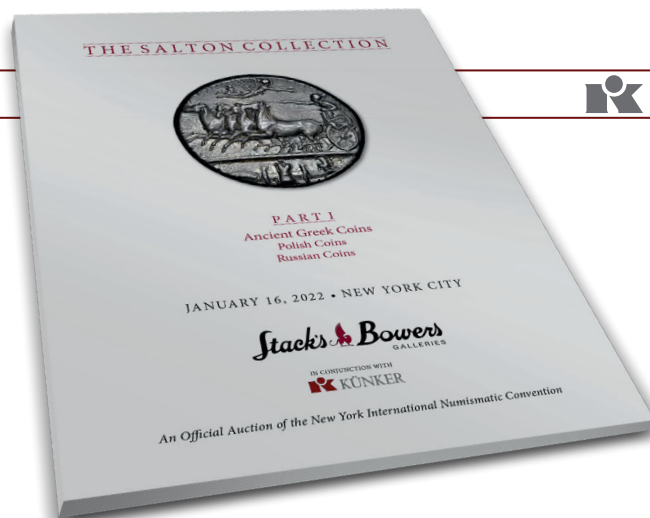
Since we all had the common goal of achieving the best result for the Jewish organisations, while also wanting to set up a worthy and lasting memorial to the Saltons, the solution presented itself surprisingly quickly.

The coins were to be divided according to their places of origin. Those from areas that were likely to achieve better results in the American and Asian markets remained in the USA. The bulk of the European coins, as well as all ancient Roman and Byzantine coinage, were sent off to Osnabrück. Numerically, this part of the collection was considerably more extensive, with more than 6,500 pieces, than the part that remained in the USA.

Since it was the wish of Mark and Lottie Salton to hold the first auction within the framework of the NYINC, the first auction date was set for 16 January 2022, the last day of the coin fair. Since the NYINC is traditionally a numismatic antiquities fair, the coins of Greek antiquity were to be auctioned at this time. In addition, at the request of our American partners, the Polish and Russian coins were added to that auction. As the results indicate, this selection was well made.



*Safely packed, the collection
was shipped from the ANS to
Stack's Bowers Galleries.*



Lot number 4079
Italy. Bruttium. Kroton.
Stater (Nomos), ca. 425-380 B.C.
Estimate: USD 1.500
Hammer price: USD 17.000



Lot number 4097
Italy. Bruttium. Terina.
Stater (Nomos), ca. 440-425 B.C.
Estimate: USD 5.000
Hammer price: USD 29.000



Lot number 4104
Sicily. Akragas.
Tetradrachm, ca. 460-450/46 B.C.
Estimate: USD 8.000
Hammer price: USD 24.000



Lot number 4142
Sicily. Syracuse.
Dionysios I, 406-367 B.C.
Dekadrachm, ca. 405-400 B.C.
Estimate: USD 100.000
Hammer price: USD 300.000



Lot number 4173
Sicily. Siculo-Punic.
Uncertain Punic Mint.
5 Shekels (Dekadrachm), ca. 264-241 B.C.
Estimate: USD 40.000
Hammer price: USD 100.000



Lot number 4188
Kingdom of Macedon.
Alexander III (the Great), 336-323 B.C.
Distater, Amphipolis Mint,
ca. 325-323/2 B.C.
Estimate: USD 10.000
Hammer price: USD 52.500



Lot number 4310
Peloponnesos. Elis. Olympia.
Stater, "Zeus" Mint;
engraved by Da-
ca. 424-420 B.C (89th-90th Olympiad).
Estimate: USD 10.000
Hammer price: USD 46.000



Lot number 4390
Poland. Danzig.
Sigismund III.
Medallic 7 Ducats, ND (1592).
Estimate: USD 100.000
Hammer price: USD 300.000



Lot number 4391
Poland.
Sigismund III.
Medallic 10 Ducats, 1595. Vilnius Mint.
Estimate: USD 100.000
Hammer price: USD 400.000



Lot number 4403
Poland.
John Casimir.
2 Ducats, 1660-GBA. Lviv Mint (GBA).
Estimate: USD 10.000
Hammer price: USD 95.000



Lot number 4414
Russian Empire.
Peter I (The Great).
2 Rubles Novodel, 1722. Pattern.
Estimate: USD 50.000
Hammer price: USD 95.000

	Content of the auction	Location and date	Auction house responsible
Part I	Ancient Greek Coins, Polish Coins, Russian Coins	January 16, 2022, New York, New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part II	European gold coins	March 22, 2022, Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part III	English Coinage in Gold and Silver	August 24, Chicago, World's Fair of Money	Stack's Bowers Galleries
Part IV	Roman coins and Byzantine coinage	October 20/21, 2022, Osnabrück	F. R. Künker GmbH & Co KG
Part V	Ancient Greek Coins and English Coinage in Gold and Silver	January 2023, New York, New York International Numismatic Convention	Stack's Bowers Galleries
Part VI	European silver coins	February 2, 2023, Berlin, within the framework of the World Money Fair	F. R. Künker GmbH & Co KG

Overview of currently scheduled auction dates

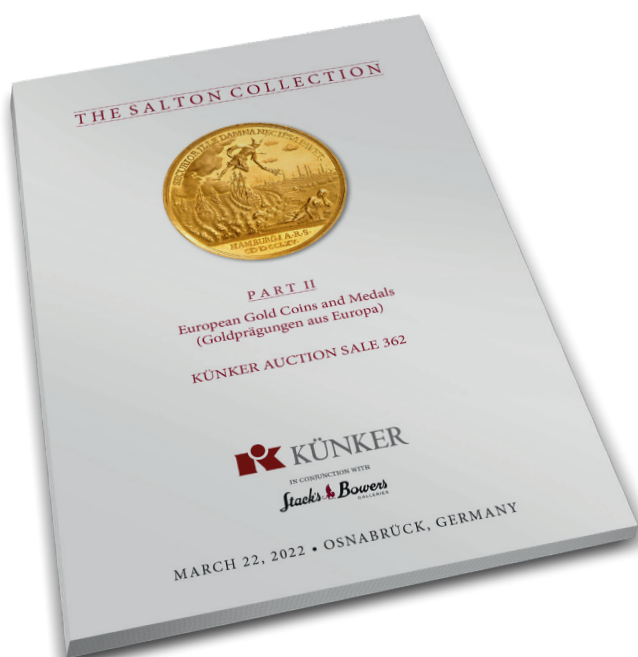


On 4 October 2021, the material to be auctioned through Künker arrived in Osnabrück. More than 6,500 coins and medals now had to be unpacked and -- once again -- matched piece by piece with the corresponding inventories. On our side of the Atlantic, Fabian Halbich and his team took over this task, which was carried out as efficiently and as carefully as in the USA by our American partners. In the end everything matched, and at long last we were now able to take our first look at the collection.

THE SALTON COLLECTION

When my father and I first got a chance to look at the coins and medals, we could hardly believe our eyes. The collection that Mark and Lottie had assembled was unique and full of surprises. Hardly any other collection we had seen in the past contained so

many rarities and gems from the broad spectrum of European coinage history; in gold and silver from almost all European countries, with many pieces coming from famous pre-war period collections.



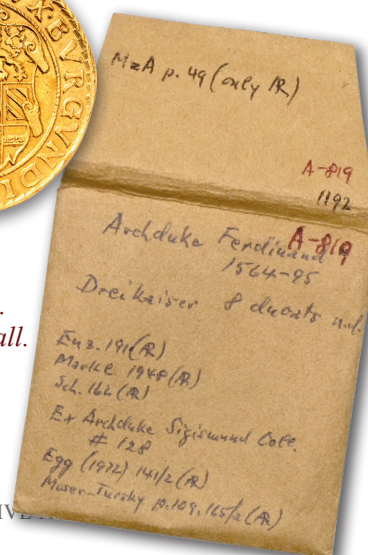
*Lot number 1289
Netherlands
Province Holland.
10 Ducats 1687.
From the dies of the silver ducaton.
Hammer price: 140,000 euros*



*Lot number 1328
Switzerland
Canton of Grisons.
16 Francs (Duplone) 1813, Bern.
Calandagold.
Hammer price: 20,000 euros*



*Lot number 1362
Holy Roman Empire
Archduke Ferdinand, 1564-1595.
8 Ducats n. d. (around 1565), Hall.
Three emperors.
Die by Ulrich Ursenthaler.
Hammer price: 220,000 euros*





*Lot number 1371
Holy Roman Empire
Ferdinand III., 1625-1637-1657.
9 Ducats 1629, St. Veit.
Hammer price: 190,000 euros*

*Lot number 1480
Bavaria
Maximilian I, 1598-1651.
8 Ducats 1598, Munich.
Hammer price: 105,000 euros*



*Lot number 1551
Teutonic Order in Mergentheim
Archduke Maximilian of Austria, 1585-1590-1618.
12 Ducats 1614, Hall.
Hammer price: 210,000 euros*

*Lot number number 1628
City of Regensburg
8 Ducats n. d. (1745-1765), with title of Franz I.
Hammer price: 140,000 euros*

*Lot number 1635
Electorate of Saxony
Johann Georg I and August, 1611-1615.
6 Ducat klippe 1614, Dresden,
on the crossbow shooting
at the baptism of Prince August,
2nd son of Johann Georg I.
Hammer price: 140,000 euros*



Mark and Lottie not only recorded the exact descriptions on the coin bags in immaculate handwriting, but also noted the presence of the coins in earlier auctions of which they were aware. We have chosen to include these auction occurrences in our catalogue descriptions. Also worth mentioning are the commentary slips that accompany many of these coins. These commentaries put the coins in context from a monetary and historical perspective, explaining the significance of the pieces.

It seems likely that many of these commentaries were written during the period when Mark Salton was still active as a coin dealer in the United States, before moving to Rome in 1966 as head of the Italian branch of the Manufacturers Hanover Trust Company. Until then, the Saltons had issued fixed price lists of coins and medals under the name Mark M. Salton-Schlessinger. These sales lists are extremely rare today; it is likely that the circulation at that time was limited to a few hundred copies.

Campan. Quadruple sovereign (or 8 rosenobles) (60.97g), between 1585 and 1587.
 (MONETA AVREA IMPERIALIS CIVITATIS CAMPENSIS) large rose, in the center of which
 the quadripartite shield of Spain.
 Rev. NON VIDI IVSTVM DERE(LICTVM) NEC SEMEN EI(us) QVAE(reus) PANEM enthroned
 sovereign (Philip II), crowned and holding sceptre and sword; at his feet the
 Campan shield.
 Delmonte 1096note (this mentioned "Unique").
 van der Chijs 14.3., p.324
 Fnlgy.VI. p.566.154.

RRRR

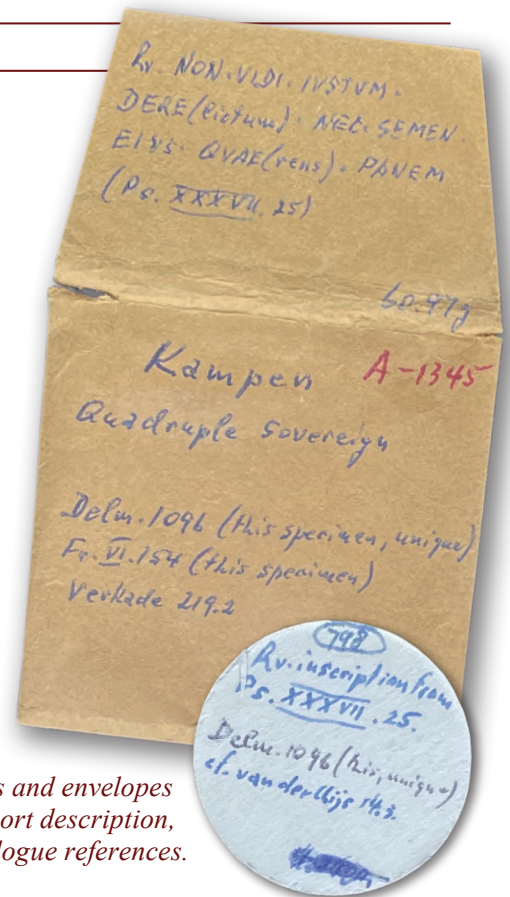
The monetary union between the imperial cities Deventer, Camper and Zwolle
 began in 1488, but did not last beyond 1586. Camper proceeded to coin after types
 and on the weight standards of the ducat current throughout the Empire, the
 Spanish double ducats after in 1582 the Estates of Overijssel decided to
 transfer the previously Spanish-owned mint from Hasselt to Camper, and the
 English system. The Fine Sovereign and noble to tie in with the requirements of the
 English commerce. The Fine Sovereign had been created 1489 by Henry VII, but
 a slight weight reduction took place under Mary and Elizabeth. This quadruple
 sovereign of 60.97g is based on the 15.25g issue.

On 1/23/1579 the seven Northern Dutch provinces drew together in the Union of
 Utrecht, culminating in their declaration of independence from Spain 1581.
 Robert Dudley, Earl of Leicester, was sent by Queen Elizabeth in 1585 to lend
 help to the rebellious provinces against the Spanish governor Alessandro
 Farnese, duke of Parma and Piacenza, nephew of Philip II. Although militarily
 his expedition was ineffectual, Leicester accepted the title of Governor of
 the Low Countries, much to Elizabeth's displeasure. He finally was recalled
 in 1587.

Camper, occupied by German troops, was besieged by forces of the United
 Provinces commanded by Count Renneberg. On June 20, 1578, the wall was
 breached and the City taken (Brause Pl.17.)

The reverse legend is a quote from Psalm XXXVII.25

*These commentary slips on vellum paper,
 written by Mark and Lottie Salton, will be
 included for the winning bidders.*



*On his tickets and envelopes
 Mark Salton noted a short description,
 provenances and catalogue references.*



*Lot number 1280
 Netherlands
 City of Camper. 8 Rosenoble n. d. (1600).
 Imitation of the sovereign of
 Queen Elizabeth of England.
 Hammer price: 700,000 euros*

The question now arose as to how Mark and Lottie could assemble such an extensive collection. One must though remember that Mark Salton and his father Felix Schlessinger were arguably the most important coin dealers in Europe before World War II. Many of the major coin shops of that time were run by Jewish families. While many of those families fell victim to the Shoah, some escaped the terror and fled to the United States. Once there, they continued their trading activities in the USA. The Grunthal and Gans auction house is just one well-known example.

Mark and Lottie Salton used their accumulated numismatic knowledge and their old network, some parts of which still functioned in their new home in America. In the postwar period European coins were still not very popular in the USA, and the diversity of European coin history was also largely unknown. In this respect, these coins could be obtained at decidedly cheap prices compared to what had been paid in Europe before the war.

Mark Salton, who was accustomed to different price levels and had extensive related knowledge, must have seen many entrepreneurial opportunities during this time in a market that was just developing and featured historically low prices. I assume that Mark and Lottie's initial goal was to establish the coin trade in European coins in the US and to make a living doing so. However, as both became successful in their new professions, coin trading became more and more of a hobby, and there was a smooth transition from being dealers to becoming the collectors Mark and Lottie Salton.

In this respect, the Salton Collection was certainly initially a coin dealer's storehouse. This also explains the commentary slips shown above, which I believe served to introduce the coins to customers who were not very knowledgeable about European numismatics. The idea of transferring the better coins from storage to the so-called "Salton Collection" was, I believe, only conceived when the couple had already achieved some wealth.

This also explains the large stock of coins, because obviously the Saltons rarely sold pieces after 1966, when they relocated to Rome. Everything that seemed easily affordable was bought and put aside. The few exceptions may have been the coins that my father was allowed to take to auction in the 1980s, which may have been instrumental in the Saltons decision to hire us to auction off a portion of their collection after their deaths.

We gladly accept this honourable assignment with humility and gratitude, and we look forward to being able to convey the coins that were owned by the Saltons for such a long time to proud new owners.

Osnabrück, January 2022

Ulrich Künker



Scan the QR code for the brochure
„Origins of the German Coin Trade:
The Hamburger and Schlessinger Families“



Lot number 5590
Roman Republic
Denarius, 54 B.C., Rome.
Hammer price: 5,000 euros



Lot number 5916
Septimius Severus, 193-211.
Aureus 202/210, Rome.
Hammer price: 28,000 euros



Lot number 5756
Vespasianus, 69-79.
Sestertius 71, Rome.
Hammer price: 5,000 euros



Lot number 5655
Octavianus.
Aureus, 32/31 B.C., italic Mint.
Hammer price: 44,000 euros



Lot number 5769
Vespasianus, 69-79, for Domitianus.
Aureus, 77/78, Rome.
Hammer price: 32,000 euros



Lot number 5752
Vespasianus, 69-79.
Aureus 69/70, Rome.
Hammer price: 42,000 euros

HIGHLIGHTS FROM THE SALTON COLLECTION OF OUR UPCOMING AUCTION



Lot number 56
Wallenstein
Albrecht, 1623-1634, Duke of Friedland.
Double Reichstaler 1627, Jitschin.



Lot number 40
Electorate of Saxony
Johann Georg I., 1615-1656.
Thick quadruple Reichstaler 1617, Dresden, on the
occasion of the 100th anniversary of the Reformation.



Lot number 22
City of Cologne
Thick quadruple Taler n. d. (1610-1620).
Quadruple Three kings taler.



Lot number 60
Holy Roman Empire
Tyrol.
Archduke Sigismund 1439-1496. Guldiner 1486, Hall.
Dies by Wenzel Kröndl. Oldest taler struck in Europe.



Lot number 12
Brunswick-Lüneburg
Johann Friedrich, 1665-1679. Multiple taler (Löser) in the weight of 6 Reichstalers 1679,
Zellerfeld, on the occasion of his death 28 December, struck in the weight of 6 Reichstalers.



Für das Haus Künker ist es eine große Ehre, dass Lottie und Mark Salton testamentarisch verfügt haben, dass ihre bedeutende numismatische Sammlung durch das amerikanische Auktionshaus Stack's Bowers Galleries und durch Künker gemeinsam in den USA und Deutschland versteigert wird. Wir verneigen uns vor der Lebensleistung unserer Freunde, die alles verloren hatten, und sind in Demut dankbar für das in uns gesetzte Vertrauen. Möge die Versteigerung der Sammlung von Lottie und Mark Salton ein weiteres Zeichen der Versöhnung setzen.

Die Erlöse aus den Auktionen kommen den folgenden Organisationen zugute:

- die Anti Defamation League, eine amerikanische Organisation mit Sitz in New York City, die gegen die Diskriminierung und Diffamierung von Juden eintritt,
- die American Society for Yad Vashem, die die Mission der in Israel gelegenen Gedenkstätte Yad Vashem unterstützt, das Gedenken an den Holocaust zukünftigen Generationen zu überliefern, indem sie sein Geschehen dokumentiert, wissenschaftlich aufarbeitet und das Wissen darüber an die Nachkommen weitergibt,
- und das Leo Baeck Institut, eine New Yorker Institution, die Geschichte und Kultur insbesondere des deutschsprachigen Judentums dokumentiert.

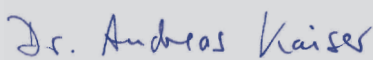
It is a great honor for Künker that Lottie and Mark Salton have stipulated in their will that their great numismatic collection be auctioned jointly by the American auction house Stack's Bowers Galleries and by Künker in America and Germany respectively. We pay tribute to the life's work of our friends, who had lost everything, and we are humbly grateful for the trust they have placed in us. May the auction of Lottie and Mark Salton's collection represent another step toward reconciliation.

The proceeds of these auctions will benefit the following organizations:

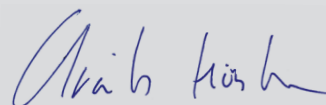
- the Anti-Defamation League, an American organization based in New York City, which stands against the discrimination and defamation of Jewish people;
- the American Society for Yad Vashem, which advances the mission of Israel's Yad Vashem memorial, i.e. to preserve the memory of the Holocaust for future generations, by documenting its events, conducting academic research on it, and passing on knowledge of it to descendants;
- and the Leo Baeck Institute, a New York-based organization that works to document the history and culture of German-speaking Jewry in particular.



Fritz Rudolf Künker



Dr. Andreas Kaiser



Ulrich Künker



INHALT AUKTION 379

	Los-Nr.
THE MARK & LOTTIE SALTON COLLECTION, PART VI 100 RARITIES OF EUROPEAN MINTED HISTORY (100 RARITÄTEN EUROPÄISCHER MÜNZGESCHICHTE)	1 - 100
Deutsche Münzen und Medaillen	1 - 59
Aachen	1
Anhalt	2
Brandenburg in Franken	3
Brandenburg-Preußen	4 - 6
Braunschweig und Lüneburg	7 - 13
Bremen	14
Emden	15
Erfurt	16
Fürstenberg	17
Henneberg	18 - 19
Hessen	20 - 21
Köln	22
Konstanz	23
Leiningen	24
Lippe	25
Lübeck	26
Magdeburg	27
Mainz	28
Münster	29 - 30
Nordhausen	31
Oldenburg	32
Osnabrück	33
Paderborn	34
Quedlinburg	35
Sachsen	36 - 50
Schleswig-Holstein	51 - 52
Schwarzburg	53 - 54
Stralsund	55
Wallenstein	56
Württemberg	57 - 58
Würzburg	59



	Los-Nr.
Habsburgische Erblände - Österreich	60 - 76
Tirol, Grafschaft	60
Römisch-Deutsches Reich	61 - 69
Die Geistlichkeit in den Habsburgischen Erbländen	70
Die österreichischen Standesherrn	71 - 76
Europäische Münzen und Medaillen	77 - 100
Belgien	77 - 79
Dänemark	80 - 81
Frankreich/Elsass	82
Italien	83 - 87
Niederlande	88 - 92
Norwegen	93 - 98
Schweden	99
Tschechien	100

THE MARK & LOTTIE SALTON COLLECTION, PART VI

100 RARITIES OF EUROPEAN COIN HISTORY

(100 RARITÄTEN EUROPÄISCHER MÜNZGESCHICHTE)

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



STADT

AACHEN

- 1 Reichstaler o. J., mit Titel Ferdinands III. 28,50 g. Gekrönter und behelmter Wilder Mann thront v. v., die Rechte auf das vor ihm stehende Stadtwappen von Aachen gelegt, mit der Linken ein Adlerbanner haltend, während ein zweites an der Rechten Schulter lehnt, oben gekrönter Adler//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5007; Menadier 211 a. **Von allergrößter Seltenheit.**

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön

7.500,--



ANHALT, FÜRSTENTUM

ANHALT

- 2 Johann Georg I., Christian I., August, Rudolf und Ludwig, 1603-1618. Dicker doppelter Reichstaler 1615. 56,94 g. D G • IOHA - N • GEORG - CHRIST • AV - GVS • RVD - OL • LVDO Zwei geharnischte Brustbilder gegenüber mit Spitzenkragen, oben der Reichsapfel//MON • PRIN - IN • ANHAL - T • COM - ASCANLÆ - FRATRVM Drei geharnischte Brustbilder einander gegenüber mit Halskrausen, im Abschnitt die Jahreszahl und das Münzmeisterzeichen. Dav. 6001; Mann 124.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Graffiti, min. Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich

7.500,--



1,5:1



3



1,5:1

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

- 3 Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791. Konv.-Taler 1774, Schwabach. Prämie für Leistungen in der Forstwirtschaft, insbesondere für Aufforstung. 28,02 g. Dav. 2009; Fischer/Maué 3.727; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4837; Slg. Wilm. 1090.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 3.000,--



1,5:1



4



1,5:1

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, KURFÜRSTENTUM

- 4 Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688. Reichstaler 1657 AB, Berlin, auf die Erlangung der Souveränität im Herzogtum Preußen durch die Verträge von Wehlau und Bromberg. 28,66 g. Dav. 6187; v. Schr. 2165.

Hübsche Patina, vorzüglich 3.000,--

Exemplar der William H. Bleyer Collection, Auktion Jess Peters 111, Dezember 1982, Nr. 854.



1,5:1

5

1,5:1

PREUSSEN, KÖNIGREICH

- 5 Friedrich II., der Große, 1740-1786. Albertustaler (Bancotaler) 1767, ohne Münzzeichen, Berlin. 28,24 g. FRIDERICVS BORVSSORVM REX . Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und Kreuz//Gekröntes, 41feldiges Wappen mit aufgelegtem Andreaskreuz, umher: NACH DEM FVS DER ALBERTVS THALER 1767 . Mit Kerbrand. Dav. 2594; Kluge 322.2; Olding 373.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, leicht justiert, winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 10.000,--

Die Albertustaler wurden 1766 in Magdeburg und 1767 in Berlin geprägt. Die Prägung erfolgte nach dem Vorbild der holländischen Albertustaler für den Handel mit Osteuropa, insbesondere mit den Städten an der Ostsee.



1,5:1

6

1,5:1

- 6 Friedrich Wilhelm II., 1786-1797. Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. 28,10 g. Dav. 2601; J. 183; Olding 56. R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, sehr schön 2.000,--

Ähnlich wie der unter Friedrich II. dem Großen, geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.



BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

- 7 Heinrich Julius, 1589-1613. Doppelter Reichstaler 1607, Andreasberg. Ausbeute der Grube St. Andreas. 57,97 g. Dickstück, geprägt mit den Stempeln des Talers. HENRICVS • IVLIVS • D • G • P • EP • H • DVX • BRVNSVI • ET • L Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Mittelschild// (Blumenranke) HONESTVM * PRO * PATRIA * 1607 * * - (Blumenranke) St. Andreas steht v. v., das Kreuz vor sich haltend. Dav. 6289; Müseler 10.2/32; Welter 624.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 10.000,--

Exemplar der Auktion Münzen- und Medaillenkabinett des Justizraths Reimann, Hannover 1879, Nr. 3412 und der Slg. Knigge, Auktion H. S. Rosenberg, Frankfurt/Main, Dezember 1929, Nr. 284.



- 8 Löser zu 5 Reichstalern 1609, Zellerfeld. Mit Wertpunze. Münzmeister Heinrich Oeckeler. 144,16 g. Der geharnischte Herzog reitet l. mit Kommandostab und umgelegtem, wehendem Mantel, im Hintergrund Stadtansicht von Wolfenbüttel//Fünffach behelmtes, 11feldiges Wappen mit Halberstädter Mittelschild, umher Zierkreis, unten Kartusche mit eingepunzter Wertzahl. Dav. 28; Duve 2; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 17; Welter 614.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 6.000,--



9

- 9 **August der Jüngere, 1635-1666.** Löser zu 2 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 56,97 g. Dav. 74; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 63; Welter 772.

Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



10

- 10 **BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM**
Friedrich, 1636-1648. Löser zu 4 Reichstalern 1639, Clausthal. Mit Wertpunze auf Vorder- und Rückseite; 115,71 g. * V • G • G • FRIDERICH • HERZOG • ZU • BRAUNS • U • LUNEB • COAD • D • ST • RA • D • P • E • ST • BREM • Geharnischtes Brustbild v. v. mit großer Halskrause in verzierter Kartusche, darüber geflügeltes Engelköpfchen, unten eingepunzte Wertzahl//FRIED • ERNEHRD * . - • * UNFRIED • VERZEHRD * Fünffach behelmtes, 12feldiges Wappen, oben die geteilte Jahreszahl 16 - 39, unten Kartusche mit H S (Henning Schreiber, Münzmeister in Clausthal 1630-1640) und eingepunzter Wertzahl. Dav. 130; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 132; Welter 1405.

RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 15.000,--



1,5:1



11



- 11 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 4 Reichstalern 1664, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 115,33 g. Gekröntes Monogramm, umher Lorbeerkranz, umgeben von 14 kleinen, gekrönten Wappen auf Rankenornamenten, unten die eingepunzte Wertzahl//Roß springt l., darüber hält eine aus Wolken kommende Hand einen Lorbeerkranz, unten Bergwerkslandschaft und Grubenquerschnitt mit arbeitenden Bergmännern. Mit Ausbuchtung im "C" des Monogramms. Dav. 187; Duve 12 A II; Müseler Nachtrag 10.4.1/63 A; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/ Künker 1) 159; Welter 1495.

RR Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich

5.000,--



12



BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

- 12 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Löser zu 6 Reichstalern 1679, Zellerfeld, auf seinen Tod am 28. Dezember, geprägt im Gewicht von 5 Reichstalern. Mit Wertpunze; 152,80 g. Gekröntes Monogramm, umgeben von Lorbeerkrantz, unten die eingepunzte Wertzahl//CERTUM ITER FATA PARANT Tod bricht von Palme auf Felsen im Meer den letzten Zweig, die bereits abgebrochenen Zweige mit Lebensjahren im Feld und auf dem Boden, dort auch die verstreuten Buchstaben des Wahlspruchs, im Abschnitt: DUM FRIDERICE / TUÆ PROPERANTUR STAMINA VITÆ / CERTUM GLORIÆ ITER FATA / INOPINO PARANT. Dav. 217; Duve 6; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1692.

Von allergrößter Seltenheit. Fast vorzüglich 40.000,--

Exemplar der Slg. Meyerhof, Auktion Jacques Schulman 171, Amsterdam 1930, Nr. 156.



- 13 Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück. Reichstaler 1682, Clausthal. 29,18 g. Dav. 6631; Welter 1943. RR Etwas fleckige Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 2.000,--

Ernst August war einer der bedeutendsten Welfenherzöge. Durch seine Heirat mit Sophie Dorothea von der Pfalz, der Tochter des Kurfürsten Friedrich V. (des Winterkönigs) und der Elisabeth Stuart, erwarb er für sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn 1714 als Georg I. tatsächlich besteigen sollte. Ernst August erreichte durch politische und militärische Unterstützung für Kaiser Leopold I. auch die Errichtung einer neunten Kurwürde für Hannover. Gegen den erbitterten Widerstand seiner jüngeren Verwandten in der sogenannten Prinzenverschwörung setzte Ernst August in einem Vertrag mit seinem Bruder Georg Wilhelm die Primogenitur im Welfenhaus durch. Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.



STADT

BREMEN

- 14 Reichstaler 1602, mit Titel Rudolfs II. 29,03 g. Zwei Löwen halten das gekrönte, ovale Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel. Dav. 5080; Jungk 445. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 7.500,--



1,5:1



15



1,5:1

STADT

EMDEN

15 Reichstaler 1674, mit Titel Leopolds I. 27,94 g. Dav. 5252; Knyph. 9643.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich

2.500,--



1,5:1



16



1,5:1

STADT

ERFURT

16 Reichstaler 1633. 28,89 g. Dav. 5270; Leitzmann 563.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön

4.000,--

Die Rückseite dieses seltenen Talers zeigt die Stadtansicht von Erfurt. Deutlich sind Dom (links) und St. Severi (rechts) zu erkennen.



1,5:1



17



1,5:1

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

- 17 Joseph Wilhelm Ernst, 1704-1762. Reichstaler 1729, Augsburg. Ausbeute der Grube St. Josef bei Wittichen im Kinzigtal. 29,01 g. Dav. 2267; Dollinger 26; Müseler 19/6.

R Nur 1.167 Exemplare geprägt. Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 2.000,--



1,5:1



18



1,5:1

HENNEBERG

HENNEBERG-SCHLEUSINGEN, GRAFSCHAFT

- 18 Wilhelm VI., 1492-1559. Taler 1555, Schleusingen, mit Titel Karls V. 28,74 g. Dav. 9252; Heus 103 a; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3300.

Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--



1,5:1



19



1,5:1

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

- 19 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1698, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. 29,27 g. Dav. 7488; Müseler 56.6/18; Schnee 628; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3478.

Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.

Prachtvolle Patina, winz. Rändelungsfehler, fast Stempelglanz

2.500,--

Der Rückseite zeigt einen sehr detailliert ausgearbeiteten Querschnitt durch ein Bergwerk nebst Verhüttungsanlagen. Die Rückseitenlegende lautet übersetzt: SIE BESCHÜTZT UND VERMEHRT.



1,5:1



20



1,5:1

HESSEN

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT

- 20 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1594, Kassel. 28,61 g. Dav. 9280; Müller 2016; Schütz 583.

RR Hübsche Patina, sehr schön +

2.500,--



- | | | | |
|----|---|--|---------|
| 21 | Wilhelm V., 1627-1637. Reichstaler 1627, Kassel. Porträtaler. 29,27 g. Dav. 6729; Müller 2118 b; Schütz 722. | R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich | 2.000,- |
|----|---|--|---------|



KÖLN

STADT

- 22 Dicker vierfacher Taler o. J. (um 1620). Vierfacher Dreikönigstaler. 111,66 g. **ITSPTR - MELCH -**
OP ET * BT - LTTSTR Die Heiligen Drei Könige stehen v. v., in ihren Händen je ein Lilienstab
und ein Geschenk, im Vordergrund das Kölner Stadtwappen, darunter im Abschnitt *** O + I +**
ALL'GOI *//* - **STNGVI*E - HI * ROSEO * REGNT * VIDERE * - SVPE'NT - *** Acht
Personen stehen v. v. in einem Schiff auf bewegten Wellen. Dav. -; Noss 78.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 15.000,-

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen sind noch drei Köpfe sichtbar.



22 1,5:1



23



KONSTANZ

STADT

- 23 Doppelstaler 1623. Doppelter Regimentstaler. 53,66 g. Dav. 5175; Nau 293; Rutishauser 170 a.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, Zainende, sehr schön

2.500,--

Regimentstaler sind Schautaler von schwäbischen Städten, die nicht immer im Reichstalgewicht geprägt wurden. Ihre Vorderseite zeigt die Stadtansicht und die Rückseite das Stadtregetiment, das die Regierungsgewalt in der Stadt hatte.



24

24

1,5:1

LEININGEN

LEININGEN-WESTERBURG, GRAFSCHAFT

- 24 Ludwig, 1597-1622. Dicker doppelter Reichstaler 1610, Grünstadt. 59,42 g. ⌘ LVD • COM • IN • LEI • ET • RI • DOM • IN • WES • ET • SCH • S • R • I • S • L Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen und umgelegtem Mantel, r. im Feld die Jahreszahl • 1610 • // ⌘ GOTT ⌘ THVT ⌘ RETTEN ⌘ Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 6874 (dieses Exemplar); Joseph 30.

Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 50.000,--

Exemplar der Auktion Felix Schlessinger 10, Berlin 1933, Nr. 967.

Der Sohn des Grafen Philipp I. von Leiningen-Westerburg und der Gräfin Amalie von Zweibrücken-Bitsch wurde am 10. August 1557 geboren. Mit 20 Jahren erlangte er nach dem Tode seiner Mutter als Erbtöchter Simons V. von Zweibrücken-Bitsch die vormals zweibrückischen Herrschaften Rauschenburg im Hunsrück, Oberbronn im Elsass und Forbach in Lothringen. Im September 1578 heiratete er Gräfin Bernhardine zur Lippe und erwarb die Grafschaft Rixingen in Lothringen. Nach dem Tode seines Vaters folgte ihm Ludwig 1597 in der Herrschaft zu Leiningen. Als in der Nähe der alten Residenz Altleiningen im nordöstlichen Pfälzerwald ehemalige Bergwerke gefunden wurden, ließ Ludwig diese erneuern und erwarb vom Kaiser Rudolf II. sowohl eine Berechtigung zum Betreiben der Bergwerke (1605) als auch das Münzrecht (1611). Die Münzstätte wurde bereits 1610 in Grünstadt eingerichtet (so Joseph S. 44 mit Anm. 27 gegen die ältere Annahme, es sei erst in Altleiningen gemünzt worden). Auf diesem ersten Doppeltaler führt Ludwig seine vollständige Titulatur auf: Ludovicus comes in Leiningen et Rixingen, dominus in Westerburg et Schaumburg, sacri Romani Imperii semper liber (Ludwig Graf zu Leiningen und Rixingen, Herr von Westerburg und Schaumburg, reichsunmittelbar). Ludwig starb am 22. August 1622.



LIPPE

GRAFSCHAFT

- 25 Simon Heinrich, 1666-1697. Reichstaler 1685, Detmold. 29,06 g. Dav. 6899; Ihl/Schwede 309 A/a.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--



LÜBECK

STADT

- 26 Breiter dreifacher Taler o. J. (1603/1609). 86,50 g. • ADVERSVS • HOSTES • NVLLA • - PRÆTERVNDATA • EST • OCCASIO • Gekrönter Doppeladler mit dem Stadtschild auf der Brust, unten das Wappen des Bürgermeisters Gotthard von Höveln//★ MEDIOCRITAS • IN • OMNI • - ♦ RE ♦ EST ♦ OPTIMA ♦ ♦ St. Johannes steht v. v. in Bogenkreis, in der Linken Buch, darauf Lamm. Behrens 136 f; Dav. 327.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 20.000,--



1,5:1



27



1,5:1

STADT**MAGDEBURG**

- 27 Reichstaler 1638, mit Titel Ferdinands III., auf den Neubau der Stadt. 28,97 g. Dav. 5520; v. Schr. 974.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



28



1,5:1

ERZBISTUM**MAINZ**

- 28 Georg Friedrich von Greiffenklau zu Vollraths, 1626-1629. Reichstaler 1627, Mainz. 29,02 g. Dav. 5541; Slg. Pick 340; Slg. Walther 235.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast vorzüglich 2.500,--



1,5:1



29



1,5:1

BISTUM

MÜNSTER

29

Sedivakanz 1650. Reichstaler 1650, Münster, mit Titel Ferdinands III. 29,07 g. Dav. 5597; Schulze 77; Zepernick 216.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich +

2.000,--



1,5:1



30



1,5:1

30

Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706. Reichstaler 1693, Münster. 29,08 g. Dav. 5609; Schulze 134 a.

RR Hübsche Patina, Feld der Vorderseite min. berieben, fast vorzüglich

4.000,--

Am 29. Juli 1688 wählte das münstersche Domkapitel den am 8. August 1644 auf Schloß Lenhausen an der Lenne geborenen Domdechanten Friedrich Christian Freiherr von Plettenberg-Lenhausen zum neuen Bischof und Landesherrn. Dieser trat schon acht Tage nach seiner Wahl die Regierung an, nachdem er dem Domkapitel dessen Recht auf eine Sedivakanz von mindestens einem Jahr und sechs Wochen für 6000 Taler abgekauft hatte. Friedrich Christian ist bis heute als "Friedensfürst" bekannt geblieben. Zwar war er mit seinen Truppen 1689 an dem Reichskrieg gegen Frankreich sowie am Türkenkrieg in Ungarn beteiligt; ansonsten gelang es ihm aber, eine weitere Behelligung des Fürstbistums durch kriegerische Auseinandersetzungen zu vermeiden. Große Verdienste erwarb er sich auch auf innenpolitischem Gebiet: Er ordnete die Finanzen des Landes und reorganisierte die geistliche und weltliche Verwaltung. Öffentliche Baumaßnahmen wie der Ausbau von Wegen, Straßen und Brücken zur Verbesserung des Postwesens, die Erweiterung der Schiffsverbindungen sowie die Errichtung von Repräsentationsbauten (z. B. Schloß Nordkirchen) sorgten für einen bescheidenen wirtschaftlichen Wohlstand im Lande.



1,5:1



31



1,5:1

STADT**NORDHAUSEN**

- 31 Reichstaler 1660, mit Titel Leopolds. 28,98 g. Dav. 5631; Lejeune 90.
 Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
 Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



1,5:1



32



1,5:1

GRAFSCHAFT**OLDENBURG**

- 32 Anton Günther, 1603-1667. Reichstaler o. J., Jever. 29,32 g. Bendig 6; Dav. 7107; Kalvelage/Trippler 137 a.
 RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 4.000,--



1,5:1



33



1,5:1

BISTUM

OSNABRÜCK

- 33 Sedisvakanz 1698. Reichstaler 1698, Hannover. 29,41 g. Dav. 5674 A; Kennepohl 307 b; Zepernick 233. Sehr selten in dieser Erhaltung. Herrlicher Prägeglanz, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--



1,5:1



34



1,5:1

BISTUM

PADERBORN

- 34 Dietrich Adolf von der Recke, 1650-1660. Reichstaler 1656, Paderborn. 29,08 g. Dav. 5692; Schwede 132 A/a. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1

35

1,5:1

QUEDLINBURG

ABTEI

- 35 Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704. Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. 29,08 g. Dav. 2604; Mehl 531. R Vorzüglich + 2.000,--



36

SACHSEN

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

- 36 Friedrich III. der Weise, 1486-1525. Guldengroschen o. J. (1513), Nürnberg, mit Titel Maximilians I., auf die Generalstatthalterwürde. 28,49 g. Stempel von Hans Krug und Hans Vischer. FRID' : DVX : SAXN' : E' (Wappen: sächsischer Kurschild) LECT' : IPERI : QVE : L (Wappen: Mgft. Meissen und Lgft. Thüringen) - OC' : TENES : GENE' Brustbild r. mit Drahthaube, umher Zierkreis/(Verzierung) MAXIMILIANVS (Verzierung) ROMNORVM (Verzierung) REX AVGVSTVS Reichsadler, den Kopf nach l. gewandt, mit Wappen auf der Brust. Dav. 9702 A; Keilitz 70.5; Schnee 39.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sauber ausgeprägtes Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich. Diese prachtvolle Renaissanceprägung bezieht sich auf die Generalstatthalterwürde, die dem Kurfürsten am 8. August 1507 von König Maximilian I. auf dem Reichstag von Konstanz übertragen worden war. Nachdem Maximilian I. von seiner am 4. Februar 1508 in Trient erfolgten Wahl zum Römischen Kaiser zurückgekehrt war, erlosch das Statthalteramt Friedrichs des Weisen. Ihm wurde aber ehrenhalber gestattet, den Titel des Generalstatthalters auf Lebenszeit zu führen. Der vorliegende Guldengroschen gehört in eine Serie von repräsentativen Prägungen, die das Amt hervorheben.

15.000,--



2:1





37

- 37 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Doppeltaler 1539, Buchholz, auf die Einlösung der Burggrafschaft Magdeburg. 58,15 g. Hüftbild r. mit umgelegtem Mantel, mit beiden Händen das Schwert schulternd//Dreifach behelmtes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild. Dav. 9724; Keilitz 246; Schnee 86. **RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich** 5.000,--



38

- 38 **Johann Friedrich der Großmütige, Moritz und Philipp der Großmütige von Hessen, 1542-1547.** Doppeltaler 1545, Goslar. Schaumünze des Schmalkaldischen Bundes zu 2 Talern. Gemeinschaftsprägung, auf die Gefangennahme des Herzogs Heinrich von Braunschweig. 58,03 g. • IVSTVS • N • RELINQ • Die drei Fürsten in voller Rüstung mit ihren Wappenschilden stehen nebeneinander v. v., darüber Schriftband mit ihren Namen PHILIPV5, IOHANIS FRIDE und MAVRIT3//15 Zeilen Schrift: • DES • ZI • / OCTOBRIS • ANNO / 1545 • WARD • HERT30 / G • HANNRICH • V • BRVNS • / MIT • SEINEM • SON • KARLL • / BEI • BOCKOLOM • DVRCH • DI • KRISTLICHE • BVNT3 • OBERST • / LANTGRAF • PHILIPS • VAN • H / ESSEN • BEISEIN • HERT3OG • / MORIT3 • VAN • SACHSEN • E • / MIT • GROSER • HERES • KR / AFFT • ERLEGT • GEFAN / GEN • VND • GEN • / KASSELL GEF / VRT •, umher Zierkreis. Dav. -; Keilitz 239; Müller 1715; Schnee 125; Schütz 437.1. **Von größter Seltenheit.** **Prachtvolle Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, Schrötlingsfehler im Feld der Rückseite, vorzüglich** 10.000,--

Herzog Heinrich II. (der Jüngere) von Braunschweig-Wolfenbüttel war ein Verfechter des Katholizismus. Die innerhalb eines Herzogtums liegenden Städte Braunschweig und Goslar waren ihm ein Dorn im Auge, da sie sich zur Reformation bekannten und sich dem Schmalkaldischen Bund angeschlossen hatten. Seine Drohungen, die Städte zu erobern, führten zum militärischen Eingreifen des Schmalkaldischen Bundes, dessen Truppen 1542 den Herzog aus seinen Landen vertreiben konnten. Sein Herzogtum wurde besetzt und die Reformation eingeführt. Beim Rückeroberungsversuch seiner angestammten Gebiete geriet Heinrich II. in Gefangenschaft. Erst nachdem die Schmalkaldener eine vernichtende Niederlage in der Schlacht bei Mühlberg am 24. April 1547 erlitten hatten, kam er wieder frei.

Die Worte IVSTVS N RELINQ können als "Der Gerechte wird nicht verlassen" (N steht für NON) oder auch "Der (scheinbar) Gerechte wird nun verlassen" (N steht für NUNC) gedeutet werden. (vgl. Tentzel S. 152).



38





39

- 39 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Dicker doppelter Reichstaler 1612, Dresden, auf das Vikariat. 58,16 g. Clauß/Kahnt 53; Dav. 7578; Schnee 793.
 RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



40

- 40 **Johann Georg I., 1615-1656.** Dicker vierfacher Reichstaler 1617, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. 116,69 g. VERBVM DNI MANET IN ÆTERNVM Hüftbild r. in Kurornat mit erhobenem Schwert in der Rechten, zu den Seiten IOH - GEOR, davor vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, unten zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 17 (Münzzeichen Schwan)//* SECVLVM LVTHARANVM * Hüftbild Friedrichs III. r. in Kurornat mit erhobenem Schwert in der Rechten, zu den Seiten FRID - III, davor zweifeldiger Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 15 - 17. Clauß/Kahnt 262; Dav. 7592; Schnee 819; Slg. Opitz -; Slg. Whiting 72 var.
Von größter Seltenheit.
 Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 10.000,--



- 41 1 1/2facher Schautaler 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. 49,50 mm; 49,33 g. Clauß/Kahnt 289 Anm.; Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902.

RR Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



- 42 Breiter doppelter Reichstaler 1626, Dresden. 58,05 g. Clauß/Kahnt 139; Dav. 7602 var.; Schnee 846. Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

3.000,--



1,5:1

43

- 43 Breiter dreifacher Reichstaler 1650, Dresden, auf den Westfälischen Frieden. 87,57 g. Der geharnischte Kurfürst steht halbr. auf gefliestem Boden, mit der Rechten das Schwert schulternd, die Linke lehnt auf einem Tisch, darauf Helm/Helm über zwei Wappen, umher Wappenkreis. Clauß/Kahnt 338; Dav. 394; Schnee 883.

RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz

7.500,--



44

- 44 Johann Georg II., 1656-1680. Breiter doppelter Reichstaler 1657, Dresden, auf das Vikariat. 58,10 g. Die Umschrift beginnt oben rechts. Clauß/Kahnt 489; Dav. 398; Schnee 897.

RR Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich-Stempelglanz

4.000,--



45



- 45 Dreifache Reichstalerklippe 1676, Dresden, auf das Vogelschießen in Dresden am 23. Juli, wo dem Kurprinzen (später Kurfürst Johann Georg III.) der Königsschuß gelang und seine Mutter Magdalena Sibylla, Prinzessin von Brandenburg-Bayreuth, dadurch Schützenkönigin wurde. 86,65 g. Stempelschneider Ernst Caspar Dürr und Martin Heinrich Omeis. Unter Kurhut die verschlungenen Initialen MSC (Magdalena Sibylla Kurfürstin), zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig, unten mit Band verbunden, dort die Stempelschneidersignaturen • D • - • O • // DEN • XXIII • IUL • A • MDC • LXXVI • WURDE • DIE • DURCHL • CHURF • ZU • SACHSEN • / FR • MAGDALENA • SIBYLLA • BEY • DEN • DRESD • VOGELSCHIESEN • / KÖNIGIN • Unter Wolken und strahlender Sonne die Ansicht der Festwiese, in der Mitte die Vogelstange, von der der abgeschossene Vogel und ein abgetrennter Flügel herabfallen, zu den Seiten nackte Fortuna mit Segel auf Kugel und Spes auf Anker gestützt, unten Schrifband mit KOM • - GLÜCK • ERFREUE • - HOFNUNG • Clauß/Kahnt 536; Dav. 409; Fischer/Maué 2.164; Grund D/O 1676/02; Schnee 949.

Von größter Seltenheit. Winz. Kratzer, min. gereinigt, vorzüglich 15.000,--



1,5:1

46

46

- 46 Johann Georg III., 1680-1691. Doppelter Reichstaler 1691, Dresden, auf seinen Tod. 58,14 g. Clauß/Kahnt 627 (LP); Dav. 7644; Schneé 972.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--



47

1,5:1

1,5:1

SACHSEN, KÖNIGREICH

- 47 Friedrich August I., 1806-1827. Konv.-Taler 1815. Fleißprämie der Bergakademie zu Freiberg. 28,03 g. AKS 54; Dav. 990; Kahnt 420; Müseler 56.2.1/10; Thun 296.

RR Kabinettstück von polierten Stempeln. Feine Patina, fast Stempelglanz (Prooflike) 5.000,--



1,5:1

48

1,5:1

SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, HERZOGTUM

- 48 Ernst August Constantin, 1748-1758, bis 1756 unter Vormundschaft Friedrichs III. von Gotha. Reichstaler 1756, Eisenach, auf seinen Regierungsantritt. 25,90 g. Mit Randschrift. Dav. 2757; Koppe 534; Schnee 391. R Kabinettstück. Prachtvolle Patina, Erstabschlag, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1

49

SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG, HERZOGTUM

- 49 Ernst der Fromme, 1640-1675. Doppelter Reichstaler 1675, Gotha, auf seinen Tod. 58,15 g. Dav. 7456; Schnee 443; Steguweit 126 Anm. Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsriß, fast vorzüglich 4.000,--



- 52 **Christian Albrecht, 1659-1694.** Reichstaler 1681, Schleswig. 29,15 g. CHRIST • ALB • HER • N • DVX • S • H • S • D • Geharnischtes Brustbild r. mit Halstuch und umgelegtem Mantel//• PER • ASPERA • - • AD ASTRA • Dreifach behelmter, verzierter Wappenschild mit den Wappen von Norwegen, Schleswig, Holstein, Stormarn, Dithmarschen und Oldenburg-Delmenhorst, oben die geteilte Jahreszahl • 16 - 81 •, unten zu den Seiten des Wappens Münzmeisterzeichen • CI - MB • (Claus Jakob Mecklenburg, Münzmeister in Schleswig 1674-1682). Dav. 3706; Lange 375 A.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 10.000,--



SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

- 53 **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler o. J., Arnstadt, mit Titel Ferdinands I. 28,51 g. Dav. 9829; Fischer 95 var.

R Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



SCHWARZBURG-ARNSTADT, GRAFSCHAFT

- 54 Anton Günther II., 1666-1716. Reichstaler 1711, Arnstadt. 29,10 g. Dav. 2766; Fischer 376.
RR Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.500,--



STADT

STRALSUND

- 55 Dicktaler 1538. 28,35 g. Strahl//Kreuz, im ersten Winkel "S". Bratring 5.
Von allergrößter Seltenheit, wohl Unikum. Hübsche Patina, sehr schön + 7.500,--
Exemplar der Slg. Pogge, Auktion L. & L. Hamburger, Frankfurt/Main, November 1903, Nr. 1436.



WALLENSTEIN

- 56 Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland. Doppelter Reichstaler 1627, Jitschin. 57,84 g.
 * ALBERTVS • DEI • GRA • - DVX • FRIDLANDIAE • Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//SACRI • ROMANI • IMPERII • PRINCEPS • 1627 Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit vierfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. A 3441; Poley 39.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 30.000,--



1,5:1



57



1,5:1

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM

- 57 Eberhard Ludwig, 1693-1733. Reichstaler 1694, Stuttgart. 29,20 g. Mit glattem Rand. Dav. 7880; Klein/Raff 34 d. R Hübsche Patina, fast vorzüglich 2.000,--



58



1,5:1



58

WÜRTTEMBERG-OELS, HERZOGTUM

- 58 Sylvius Friedrich, 1664-1697. Reichstaler 1686 IN, Bernstadt, auf den Tod seiner Mutter Elisabeth Maria von Münsterberg-Oels. 28,14 g. Brustbild mit geblühtem Kleid und Spitzenschleier l., umher Verzierung//14 Zeilen Schrift zwischen Verzierungen, unten die Signatur I • N • (Stempelschneider Johann Neidhard). Dav. 7896; F. u. S. 2329; Klein/Raff 70.

RR Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Zainende, vorzüglich + Exemplar der William H. Bleyer Collection, Auktion Jess Peters 111, Dezember 1982, Nr. 931. 5.000,--

Der Stifter der Linie Württemberg-Oels, ein Zweig der Weiltungischen Linie, war Herzog Sylvius Nimrod, ein Sohn des Herzogs Julius Friedrich von Württemberg-Weiltingen. Er vermählte sich 1647 mit Elisabeth Maria, der einzigen Tochter Karl Friedrichs, des letzten Herzogs von Münsterberg-Oels in Schlesien, und erbe nach dem vier Wochen später erfolgten Tod seines Schwiegervaters das Fürstentum Oels, nebst den Herrschaften Sternberg in Mähren und Medzibor in Schlesien. Er starb 1664 und hinterließ vier Söhne, über die seine Witwe die Vormundschaft bis zum Jahre 1672 führte. Inzwischen war der älteste der Söhne gestorben, und die drei anderen, Sylvius Friedrich, Christian Ulrich und Julius Sigismund, teilten nun Land und Regierung in die drei Linien Oels, Bernstadt und Juliusburg. Herzog Sylvius Friedrich vermählte sich 1672 mit Eleonore Charlotte, Tochter des Herzogs Georg II. von Württemberg-Mömpelgart. Sylvius Friedrich starb 1697 kinderlos, und eine neue Teilung der Herzogtümer in zwei Hälften wurde vorgenommen.



59



1,5:1



59

WÜRZBURG

BISTUM

- 59 **Johann Philipp von Schönborn, 1642-1673.** Reichstaler o. J. (nach 1663), Nürnberg. 29,07 g. Dav. 5981; Helmschrott 322. RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH



1,5:1



60



1,5:1

TIROL, GRAFSCHAFT

- 60 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Guldiner 1486, Hall. 31,05 g. Dav. 8087; M./T. 64; Voglh. 1 III/IV. RR Hübsche Patina, Bearbeitungsspuren am Rand, sehr schön + 3.000,--

Bei dieser Prägung handelt es sich um die älteste Talerprägung. Erzherzog Sigismund hat 1486 nach Vorarbeiten, die bis ins Jahr 1483 zurückreichen, diese Großsilbermünze prägen lassen. Vorausgegangen war 1484 die Prägung von Halbguldinern. Bis dahin hatte er in großer Anzahl Goldgulden herstellen lassen, um dem steigenden Bedarf nach einer wertvollen Münze nachzukommen. Da Tirol keine eigenen Goldvorkommen hatte, war die Goldprägung aber gerade kostendeckend. Dagegen war die Ausbeute des Schwazer Silberbergbaus außerordentlich groß. So entstand die Idee zu einer großen Silbermünze im Wert eines Goldguldens; es war die Geburtsstunde des Talers. Ihren Namen erhielten diese Münzen allerdings erst Anfang des 16. Jahrhunderts durch die "Joachimstaler", später kurz Taler genannt, die im böhmischen Joachimstal von den Grafen Schlick geprägt wurden. Das Verhältnis von Gold zu Silber von 1:12 führte zu einer Großsilbermünze von 31,9 g rau und einem Feingewicht von 29,9 g. Die als Guldiner bezeichneten Stücke wurden auch Uncialis genannt, weil ihr Gewicht einer Unze der Tiroler Gewichtsmark entsprach. Die neue Münze war 15lötig (937,5/1000 fein) und entsprach wie der Goldgulden dem Wert von 60 Kreuzern.



1,5:1

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

- 61 **Maximilian I., 1490-1519.** Doppelter Schauguldiner 1509, geprägt 1517 in Antwerpen, auf die Annahme des Kaisertitels. 61,50 g. Stempelschneider Ulrich Ursenthaler. Der geharnischte Kaiser mit Helm reitet r., mit der Rechten die Reichsfahne schulternd, vor dem Roß Rosette//Gekröntes Wappen, umgeben von sieben kleineren Wappen, umher ein Kranz aus 19 weiteren Wappen. Dav. 282; Egg 14; M./T. 82 (dort als Goldabschlag zu 17 Dukaten).

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

10.000,--

Egg bemerkt in seinem Werk über die Münzen Kaiser Maximilians, daß das Schaustück von 1509 in den folgenden Jahren scheinbar immer wieder geprägt wurde. Als sich der Kaiser 1517 in den Niederlanden aufhielt, forderte er drei Stempelisen der Haller Münze an, um dort Ehrenpfennige prägen zu können. Nach langem Zögern sandte die Tiroler Regierung schließlich drei Eisen, die sie aber mit einer Rosette auf der Vorderseiten-Darstellung kenntlich machte, wie es auch bei dem vorliegenden Stück der Fall ist. Die Krönungsdoppelgulddiner sind typische Repräsentationsstücke und Propagandagepräge. Der Kaiser im Harnisch zu Pferd entspricht der Idee des großen Maximiliandenkmals in St. Ulrich und Afra in Augsburg, das nie vollendet wurde, aber in vielen Zeichnungen und Holzschnitten erhalten ist. Die Rückseite mit den Wappen der sieben Königreiche und 19 Länder ist eines der vielen Beispiele für die Absicht Maximilians, durch Wappenkombinationen Eindruck zu machen und seine Idee als König vieler Provinzen Europas und mächtigster Fürst zu dokumentieren.

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipps des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



62

1,5:1

- 62 Guldiner o. J. (nach 1511), Hall. Schaustück, geprägt zur Erinnerung an seine 1. Hochzeit, daher auch Hochzeitsguldiner genannt. Stempel von Ulrich Ursenthaler. ✱ MAXIMILIAN9 • MAGNANIM9 • ARCHIDVX • AVSTRIE • BVRGVND Jungliches Brustbild Maximilians I. r. mit Ehrenkranz und umgelegtem Mantel, zu den Seiten ETA - TIS • 19 • // ✱ MARIA • KAROLI • FILIA • HERES • BVRGVND • BRAB • CONVGES Jungliches Brustbild seiner Gemahlin Maria von Burgund im Alter von 20 Jahren r., unter dem Brustbild die Jahreszahl 1479, zu den Seiten • ETAT - IS • 20 •. 42,93 mm; 30,58 g. Dav. -; Egg 15; M./T. 83; Voglh. 3.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, feine Kratzer in den Feldern, sonst fast vorzüglich

10.000,--

Dieser vorliegende Taler bezieht sich auf ein Ereignis, das für das Haus Habsburg von epochaler Bedeutung wurde: Die Hochzeit des Habsburger Erzherzogs Maximilian, des späteren Kaisers (des "letzten Ritters") mit Maria von Burgund fand in Gent im Jahr 1479 statt. Maria war Tochter Karls des Kühnen und Erbin des Herzogtums Burgund, eines der reichsten Länderkomplexe, das die Gebiete des eigentlichen Burgund in Nord- und Westfrankreich sowie Lothringen, Luxemburg und die Niederlande umfasste. Dieser Taler wurde 1517 - nach dem Tod seiner zweiten Gemahlin Maria Bianca Sforza - in Hall in Tirol geprägt und stammt von dem Stempelschneider Ulrich Ursenthaler aus Hall. Er zeigt Maximilian im Alter von 19 Jahren und Maria im Alter von 20 Jahren. Maximilian hatte eine Vorliebe für große Schaumünzen mit seinem Bildnis, auf deren Gestaltung er selbst Einfluß nahm. Maria beherrschte beide Landessprachen (flämisch und französisch) perfekt, lernte aber auch Latein und erhielt Religions- und Geschichtsunterricht. Musik war ihr Lieblingsfach. Maria galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Maximilian liebte sie sehr. An einen Freund schrieb er über sie: "ich hab ein schönes, frommes und tugendhaftes weib und gott dafür danke. sie ist schneeweiß, braunes haar, ein kleines näsl, ein kleines häuptl und antlitz, augen braun und grau gemischt, schön und lauter ... der mund rein und rot. ein viel schönere jungfrau als ich gesehen hab und fröhlich".

Leider verunglückte Maria, die als Burgunderin eine perfekte Reiterin sein musste, im Jahre 1482 durch einen Sturz vom Pferd tödlich. Sie war damals 25 Jahre alt.



- 63 Guldiner 1518, St. Veit. 28,44 g. Ohne Rosette unter dem Brustbild. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24 (dort mit Rosette unter dem Brustbild). R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--



- 64 Ferdinand I., 1522-1558-1564. Schautaler 1528, Hall. Stempel von Ulrich Ursentaler d. Ä. 28,17 g. Geprägt auf die Teilnahme des Erzherzogs Ferdinand am Tiroler Landtag und auf seine Erbhuldigung. ✱ FERDINAND : D : G • HVNG • BOEM • DAL • CROA • ZC • REG : INF Der gekrönte und geharnischte König v. v. mit Zepter in der Rechten auf einem Pferd, das auf der Brust mit dem österreichischen Schild geschmückt ist, zu den Seiten je zwei Vertreter des Adels mit Fahnen (der böhmisch-ungarischen sowie der österreichischen), im Vordergrund vier kniende betende Vertreter des Bauernstandes und zwei am Boden liegende Hunde//✱ HISP • ARCHID • AVST • DVC • BVRG • ZC • COMIT • TIROLIS Gekröntes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, zu den Seiten Verzierungen, oben die Jahreszahl • 1528 •. Mit zwei Sammlerpunzen "Kreuz" und "sechsblättrige Rosette" auf der Vorderseite. M./T. 113; Markl 2003; Voglh. 31.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 25.000,--

Erzherzog Ferdinand wurde erst relativ spät offizieller Landesherr der silberreichen Grafschaft Tirol. Er bekam in dem mit seinem älteren Bruder Kaiser Karl V. geschlossenen Teilungsvertrag zu Worms vom 21. April 1521 zunächst Ober- und Niederösterreich, Steiermark, Kärnten und Krain. Tirol, außerdem Vorderösterreich sowie das damals unter habsburgischer Statthalterschaft stehende Württemberg erhielt er einige Monate später zugesprochen gemäß eines zu Brüssel vorerst geheim gehaltenen, am 7. Februar 1522 vereinbarten Kontrakts. In diesen drei Landen blieb somit förmlich weiter sein Bruder Karl der Inhaber der landesfürstlichen Rechte. Zwar wurde Ferdinand 1523 bei seinem ersten Aufenthalt in der Grafschaft als Stellvertreter Karls von der Tiroler Bevölkerung und den Landständen feierlich empfangen, doch eine Erbhuldigung erfolgte hier erst nach der offiziellen Verkündigung Ferdinands als Landesherrn, die etliche Jahre später erfolgte. Einen wesentlichen Herrschaftszuwachs erlangte Ferdinand aufgrund des österreichisch-ungarisch-böhmischen Erbfolgevertrags von 1515 nach dem Tod des kinderlosen ungarischen und böhmischen Königs Ludwig II. Jagiello in der Schlacht bei Mohács 1526. Seine Krönung zum König von Böhmen erfolgte am 24. Februar 1527, die zum König von Ungarn am 3. November desselben Jahres.



1,5:1



Für Ende 1528 plante Ferdinand einen abermaligen Besuch in Tirol, da er am Landtag zu Innsbruck persönlich teilnehmen wollte. Indes verzögerte sich der Besuchstermin des Erzherzogs um einige Wochen. Der Grund für die Terminverschiebung geht anscheinend aus den Quellen nicht hervor, Heinz Moser und Heinz Tursky führen dafür den Ausbruch einer Seuche ins Feld, die für diese Verzögerung verantwortlich sein soll, gleichwohl könnten freilich hinter der Verlagerung des Besuchszeitpunkts auch politische oder gar persönliche Gründe stehen. Der Landtag fand am Montag nach dem Dreikönigstag 1529 zu Innsbruck statt. Diese Zusammenkunft wurde gleichzeitig dazu genutzt, den damals knapp Sechszwanzigjährigen feierlich als offiziellen Landesfürsten öffentlich zu deklarieren und einzuführen. In diesem Rahmen erfolgte sodann die Erbhuldigung der Tiroler Landstände, an der die Vertreter der Tiroler Geistlichkeit, der Ritterschaft, der Städte sowie der Bauern, gegenüber dem neuen Landesherrn ihre Loyalität und Unterstützung gelobten (J.-A. Brandis, *Die Geschichte der Landeshauptleute von Tirol*. Innsbruck 1850, S. 555).

Die vorliegende Prägung zeichnet sich durch einen meisterhaften feinplastischen Stempelschnitt aus. Das Bild der Vorderseite zeigt den Herrscher in voller Rüstung, mit Krone und Zepter zu Pferd, inmitten einer Gruppe von Untertanen, die ihm huldigen. Vier Männer aus dem Adel, darunter zwei Träger der Banner von Ferdinands bedeutendsten Besitzungen Österreich, Ungarn und Böhmen, dürfen gemäß dem vorgegebenen Reglement dieses Treuegelöbnisses stehend vor ihm treten, vier Vertreter des Bauernstandes müssen knien. Die heraldisch gestaltete Rückseite propagiert die Besitzungen Ferdinands, ebenso die Umschriften von Avers und Revers, die die Herrschertitulatur verkünden. Dieser repräsentative Typ wird traditionell als Tiroler Huldigungstaler bezeichnet. Gemäß Moser und Tursky soll der vorliegende Schautalertyp aber als Präsent und Ehrengabe der Tiroler Landstände zum geplanten Landtag vom Ende 1528 konzipiert worden sein (M./T. S. 65). Da hierzu keine eindeutigen quellenkundlichen Beweise existieren, ließe sich aber auch die bisherige Deutung (so z. B. Peter Ilisch, in: *Numismatisches Nachrichtenblatt* Jg. 24, 1975, S. 464) nicht ausschließen, dass der Auftrag zur Prägung dieser Schautücke und deren Ausgabe an ausgewählte Personen von Ferdinand selbst erfolgt sein könnte. Jedenfalls ist verbürgt, dass im Vorfeld dieses politischen Anlasses der seit 1508 an der Münzstätte Hall tätige Ulrich Ursentaler der Ältere mit dem Schneiden der Stempel betraut worden ist. Die Prägung des gesamten Schautalerkontingents dürfte somit spätestens bereits Ende des Jahres abgeschlossen gewesen sein, da sämtliche bekannten Schautücke dieses Typs die Jahreszahl 1528 tragen. Angesichts der wohl kurzfristigen terminlichen Verlagerung des Tiroler Landtags sowie der anschließenden Erbhuldigung dürften jedenfalls die betreffenden Stücke zu einer dieser beiden Gelegenheiten ausgeteilt worden sein. Für den Stempelschneider Ursentaler wäre eine Änderung der Jahreszahl von 1528 auf 1529 auf den bereits fertig gestellten Prägeisen zweifelsohne zwar ein Leichtes gewesen, doch in der kurzen verbliebenen Zeitspanne bis zur Ankunft des Herrschers war die Prägung einer ausreichenden Menge solcher Schautaler mit aktualisierter Jahreszahl vermutlich nicht mehr zu bewerkstelligen.



65

1,5:1

65

- 65 Rudolf II., 1576-1612. Doppelter Reichstaler 1590, Joachimstal. Doppelter Dreikaisertaler. 57,74 g. Die gekrönten und geharnischten Brustbilder der Kaiser Maximilian I., Karl V. und Ferdinand I. nebeneinander 1.//Doppeladler mit dem kastilisch-österreichischen Wappen auf der Brust. Dav. 8104 (dort unter Erzherzog Ferdinand); Dietiker -; Halacka Abb. 7, Typ 1 c.

Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Randfehler, vorzüglich

7.500,--

Halacka legt diesen Taler in seinem Nachtrag unter der Nr. 387 a nach Joachimstal und gibt als Münzmeister Paul Hofmann an. Es könnte eventuell aber auch Prag als Münzstätte in Frage kommen. Die Dreikaiserprägungen zählen zu den begehrtesten Münzen des Römisch-Deutschen Reiches.



1,5:1

66

1,5:1

- 66 Reichstaler 1600 NB, Nagyánya. 29,78 g. Dav. 3014; Voglh. 102 VI.

RR Prachtexemplar. Ausdrucksvolle Patina, fast Stempelglanz

2.000,--



- 67 **Matthias, 1608-1612-1619.** Vierfacher Reichstaler 1614, Wien. 110,30 g. ✦ MATTHIAS D : G : R : I : S - AVG : G : HVN : BO : REX Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkrantz, Halskrause und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Kreis mit dem Münzmeisterzeichen Spitze (Matthias Fellner, Münzmeister in Wien 1612-1637)//ARCHID • AVS : DVX : - BVR : CO : TYR • ZC 1614 • Gekrönter Doppeladler mit Schwert und Zepter in den Fängen, zwischen den Hälsen Reichsapfel, auf der Brust mehrfeldiges Wappen, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, unten in der Umschrift Wappenschild (Österreich/Burgund). Dav. 3042; M. z. A. S. 101.

Von größter Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 20.000,--



68

- 68 Leopold I., 1657-1705. Doppelter Reichstaler 1675, Graz. 57,08 g. Dav. 292; Herinek 565.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--



69

1,5:1

1,5:1

- 69 Josef II., 1765-1790. Konv.-Taler 1768 (Jahreszahl im Stempel aus 1767 geändert) A/IC-SK, Wien. Ordenstaler. 28,02 g. Geharnischtes Brustbild r. mit schräg umgelegter, breiter Ordensschärpe und dem Großstern des königlich ungarischen St. Stephansordens, darunter die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Doppeladler mit Schwert, Zepter und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust Wappenschild, der mit den Königskronen von Ungarn und Böhmen belegt ist; oben Kaiserkrone mit flatternden Bändern. Dav. 1162; Herinek 78.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.
Herrliche Patina, fast Stempelglanz 7.500,--



1,5:1



70



1,5:1

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BRIXEN, BISTUM

70

Kaspar Ignaz von Künigl, 1702-1747. Taler 1710, Augsburg. 29,17 g. Dav. 1203; Forster 406; Gummerer in: Haller Münzblätter Band III, März 1982, Nr. 98.

RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich

2.500,--

Bei dem vorliegenden Stück handelt es sich um eine Arbeit des Münzmeisters Christian Holeisen und des Stempelschneiders Philipp Heinrich Müller.



1,5:1



71



1,5:1

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERRN

AUERSPERG, FÜRSTENTUM

71

Heinrich, 1713-1783. Konv.-Taler 1762, Wien. 28,02 g. Dav. 1181; Holzmaier 4.

RR Nur 260 Exemplare geprägt.

Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler im Rand, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



72



1,5:1

DIETRICHSTEIN, GRÄFLICHE LINIE PULGAU

- 72 **Sigismund Ludwig von Wechselstätt, 1631-1664.** Reichstaler 1638, Graz. 30,28 g. Dav. 3372; Holzmaier S. 21. **RR** Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Sigismund Ludwig, †1678, war Hofkammerpräsident von Innerösterreich und seit 1631 Reichsgraf. Er erhielt am 22.4.1637 von Kaiser Ferdinand III. für sich und seine männlichen Nachkommen das Münzrecht.



73



1,5:1



73

EGGENBERG, FÜRSTEN

- 73 **Johann Ulrich, 1623-1634.** Doppelter Reichstaler 1629, vermutlich Prag. 55,27 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und großer Halskrause//Verziertes, vierfeldiges Wappen (Krummau - Adelsberg / Pettau - Radgona) mit Mittelschild (Eggenberg), darüber Kurhut, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies. Dav. 3381; Doneb. -; Slg. Horský 5425; Slg. Unger 3717.

Von großer Seltenheit.

Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, kl. Kratzer auf der Rückseite, sonst vorzüglich

7.500,--

Zur Münzstättenzuweisung: Vgl. G. Eggerth, Wer war H. G.? Eine Recherche über Stempelschneider und Talerprägung in Österreich und Böhmen 1627-1641, in: MÖNG 35, 1995, 21-25.



74 Reichstaler 1630, Prag. 28,93 g. Dav. 3383; Doneb. 3308.

RR Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 3.000,--



TRAUTSON, GRAFEN

75 Paul Sixtus von Falkenstein, 1598-1621. Taler o. J., Falkenstein. 27,74 g. PAVLVVS SIXTVS - TRAVTHSON • COMES ♦ Vierfeldiges Wappenschild mit dem gekrönten Adler, dem Falken, dem Hahn, und dem Steinbock, als Mittelschild das Huftisen von Trautson, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//IN • FALKENSTEIN • - AVREI • VELL • EQVES • Gekrönter Doppeladler. Dav. 3426; Holzmaier S. 57/58; Slg. Schulthess-Rechberg 5744.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 10.000,--

Exemplar der Auktion Felix Schlessinger 12, Berlin 1934, Nr. 798.

Paul Sixtus von Falkenstein erhielt 1615 von Kaiser Matthias das Münzrecht und richtete sich eine eigene Prägestätte auf Schloß Falkenstein ein. Als 1619 Landunruhen ausbrachen, verlegte er seine Münze auf kaiserliche Erlaubnis hin nach Wien. Das war insbesondere der Hofkammer ein Dorn im Auge, da Paul Sixtus die Münzprägung als einträgliches Geschäft betrieb. Solange der Kaiser ihm wohlwollend gegenüber stand, führte er seine gewinnbringende Prägertätigkeit allerdings unbehelligt fort. Der Großteil seiner Münzen entstand in den Jahren 1617-1620 und gehört wie der vorliegende undatierte Taler zu den numismatischen Besonderheiten der neufürstlichen Münzprägung.



WINDISCHGRÄTZ, GRAFEN

- 76 Leopold Victor Johann, 1727-1746. Reichstaler 1732, Wien. 28,98 g. Dav. 1202; Holzmair 107.
R Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN



BELGIEN

BRABANT

- 77 Albert und Isabella von Spanien, 1598-1621. Doppelter Dukaton 1618, Antwerpen. 65,04 g. Dav. 4427; Delm. 248 a (R2); Vanhoudt 617 AN P2 (R2).
R Winz. Randfehler, sehr schön + 3.000,--



- 78 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Dreifacher Dukaton 1623, Antwerpen. 90,79 g. Geharnischtes Brustbild r. mit großem Kragen, umgelegtem Mantel und Ordenskette//Zwei Löwen halten Krone über mehrfeldigem Wappen, darunter angehängter Orden vom Goldenen Vlies. Dav. 4442; Delm. 274 b; Vanhoudt 640 AN P3 (R3). **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 6.000,--



- 79 **Doppelter Dukaton 1640, Antwerpen.** 64,49 g. Dav. 4453; Delm. 284 a (R1); Vanhoudt 642 AN P2 (R2). **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--



DÄNEMARK

KÖNIGREICH

- 80 **Frederik III., 1648-1670.** 2 Speciedaler 1669, Kopenhagen. 56,88 g. Mit Randschrift: • DOMINUS • PROVIDEBIT • ANNO • MDCLXIX •. Dav. 3564; Hede 81.
RR Hübsche Patina, winz. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 2.500,--



- 81 **Christian VII., 1766-1808.** Piaster 1771 (geprägt 1774), Kopenhagen, für Grönland. 26,85 g. Geprägt von der Dänischen Asien-Kompanie (Asiatisk Kompagni) in Anlehnung an das südamerikanische 8-Reales-Design (Pillar Dollar). CHRISTIANVS • VII • D • G • DAN • NOR • VAN • GOT • REX (Rosette) Gekröntes, dreifeldiges Wappen// (Rosette) GLORIA • EX • AMORE • PATRIÆ (Rosette) 1771 Die runden Wappenschilde von Dänemark und Norwegen, darüber Krone, zu den Seiten je eine gekrönte Säule, von Schriftband umwunden, darauf PLUS bzw. ULTRA, unten Hügel mit drei Aussparungen, darin Schrift: ISLAND - GRONLAN / FERÖ. Dav. 411; Hede 21.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 20.000,--

Exemplar der Slg. Ragoczy, Auktion Ragoczy II, Kopenhagen 1961, Nr. 670.



2,5:1





1,5:1



82



1,5:1

FRANKREICH/ELSASS

STRASSBURG, STADT

- 82 Reichstaler 1679, auf den Frieden von Nijmegen. 29,05 g. Dav. 5847; Engel/Lehr 602; Pax in Nummis -. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--



1,5:1



83



1,5:1

ITALIEN

BELGIOJOSO

- 83 Antonio da Barbiano, 1769-1779. Scudo 1769, Wien. 28,03 g. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, Ordensband und dem Orden vom Goldenen Vlies//Ovales, von zwei gekrönten Löwen gehaltenes Wappen auf gekröntem Hermelin, unten die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, dahinter zwei Fahnen. Dav. 1356; Varesi 14 (R2). RR Nur 430 Exemplare geprägt. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--



84



GENUA

- 84 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 3 Scudi 1692, Genua. 114,65 g. Mit Münzzeichen ITC auf der Rückseite. Dav. 552; Lunardi 258 (R3).

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 4.000,--



85



1,5:1



85

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

- 85 **1. Römische Republik, 1798-1799.** Silberabschlag von den Stempeln der Ku.-Madonnina (3 Baiocchi) 1799, Viterbo, auf die Brandstiftung in der Stadt Ronciglione durch die Streitkräfte des französischen Generals Valterre. 18,34 g. Brause-Mansfeld -; Maillet -; Pagani 2628 Anm; Pagani (Proben) 743.

Äußerst selten. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--



86



1,5:1



86

SAVOYEN

- 86 **Emanuele Filiberto, 1553-1580.** Tallero 1577 T, Turin. 28,00 g. Cudazzo 504 d Anm. (R5); Dav. A 8372 var.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 2.500,--



1,5:1

87

1,5:1

TOSCANA

- 87 Gian Gastone Medici, 1723-1737. Tollero 1723, Livorno. 26,92 g. Dav. 1502; Montagano 78 (R3).
RR Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--



88

BATENBURG

NIEDERLANDE

- 88 Maximilian von Bronckhorst, 1602-1641. Doppelte Reichstalerklippe 1616, Batenburg, mit Titel von Matthias. 59,06 g. Behelmtes, vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Doppeladler mit gekröntem Reichsapfel auf der Brust. Dav. A 4995; Delm. 560 a (R3); Purmer Ba 30.2.
Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--



89

- 2.500,--

Während des französischen Einfalls hatten die Stände von Holland beschlossen, das Silbergeschirr sämtlicher Besitzer des Landes in Münzen umprägen zu lassen. Aus Amsterdam wurde den Abgeordneten gemeldet, daß die reichen Einwohner ihre Kostbarkeiten aus den Banken aus diesem Grund zurückziehen würden, und man bat um das Recht, das noch vorhandene Gold und Silber in vollwertige Stücke ausprägen zu dürfen. Nach Protesten von anderen prägeberechtigten holländischen Städten, die darin einen Eingriff in ihr Münzrecht sahen, wurde in den Jahren 1672 und 1673 dann doch die hohe Summe von 5 Millionen Speciestalern in nur 10 Monaten ausgeprägt.



- 2.000,--

**UTRECHT**

- 91 Provinz. Klippe zu 1/2 Dukaton (Piéfort im doppelten Gewicht) 1660. 32,31 g. Geharnischter Reiter mit erhobenem Schwert reitet r. über Wappenschild//Zwei gekrönte Löwen halten gekröntes Wappen. Delm. 1053 b (R4); Purmer/van der Wiel Ut 57.2.

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

**WESTFRIESLAND**

- 92 Provinz. Doppelter Silberdukat 1677, Enkhuizen. 56,25 g. Dav. 4909 A; Delm. 972 a (R3); Purmer/van der Wiel Wf 78.1.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--



KÖNIGREICH

NORWEGEN

- 93 Christian IV., 1588-1648. Speciedaler 1648, Christiania. 28,35 g. Ahlström 49; Dav. 3534; Thesen 49.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--



- 94 Frederik III., 1648-1670. Speciedaler 1655, Christiania. 28,59 g. Ahlström 71; Dav. 3595 (dort unter Dänemark); Thesen 77.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--



1,5:1



95



1,5:1

- 95 Speciedaler 1661, Christiania. 28,99 g. Gekröntes und geharnischtes Brustbild r. mit umgelegter Feldbinde//Gekrönter Löwe l. mit gebogener Hellebarde, umher gekreuzte Lorbeerzweige. Ahlström 85; Dav. 3607; Thesen 91. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.**

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz

5.000,--



1,5:1



96



1,5:1

- 96 Speciedaler 1666, Christiania. 28,68 g. Ahlström 105; Dav. 3625; Thesen 111.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich

2.500,--



- 97 Christian V., 1670-1699. Speciedaler 1692, Kongsberg. Ausbeute. 28,76 g. Mit Randschrift: (Hammer und Schlängel gekreuzt) DET KLIPPERNE YDER VOR BERGMAND UDBRYDER HVAD HYTTEN DA GYDER AF MYNTEN VI NYDER. Ahlström 168 B; Dav. 3659 B; Müseler 14.1/5 a; Thesen 168 B. RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--



- 98 Karl XIV. Johan, 1818-1844. Speciedaler 1824, Kongsberg. 28,87 g. Ahlström 4 B; Dav. 240. Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--



1,5:1



99



1,5:1

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

- 99 Karl XII., 1697-1718. Riksdaler 1713, Stockholm. 29,41 g. Mit großen Löwen auf der Rückseite. Ahlström 28 a; Dav. 1715.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz

2.000,--



1,5:1



100



1,5:1

TSCHECHIEN

BÖHMEN - MÄHREN

- 100 Wenzel IV., 1378-1419. Prager Groschen o. J., Prag. Dickabschlag (Piéfort) zu 15 Prager Groschen. 34,10 g. Innen: † WENZEL IV. BOHEMIAE REX, außen: † DEI GRATIA REX BOHEMIAE. Krone, umher Perlkreis//★★ GROSSI PRAGENSIS Böhmischer Löwe l. Doneb. 850 (dieses Exemplar).

Von größter Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich

10.000,--

Exemplar der Slg. Donebauer, Auktion Adolph Hess, Frankfurt/Main 1889, Nr. 850 und der Slg. Wunderly von Muralt, Auktion L. + L. Hamburger, Frankfurt/Main, April 1899, Nr. 61.



Liefern Sie jetzt in unsere Auktionen ein.

-  Wir sind Ihr Partner für den Verkauf Ihrer Sammlung
-  Wir garantieren eine professionelle Abwicklung Ihrer Einlieferung
-  Nehmen Sie mit uns Kontakt auf



+49 541 96202 0

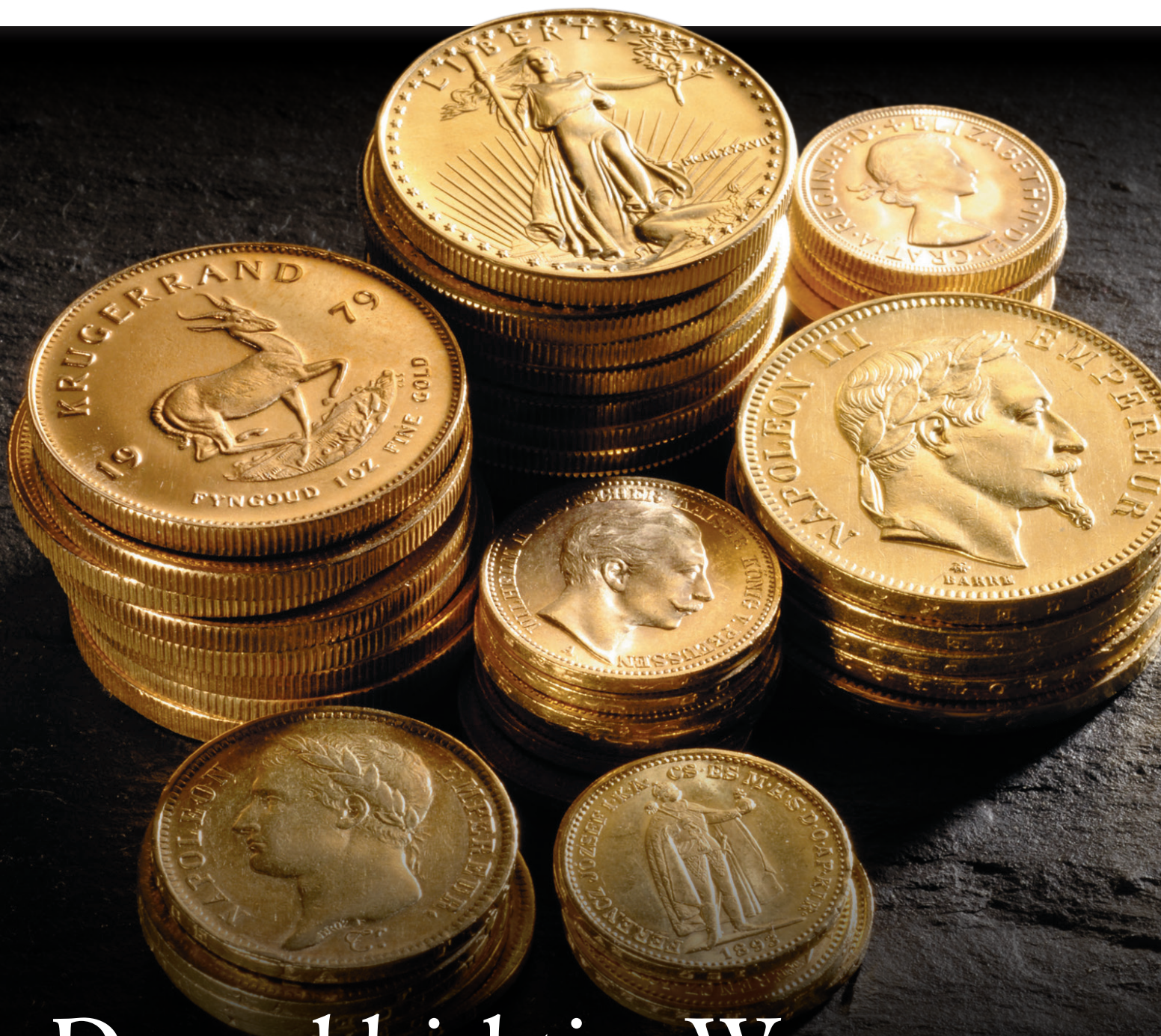


Die Künker eLive Auctions

Bequem. Direkt. Unkompliziert.

Auf elive-auction.de bieten wir Ihnen die Möglichkeit, direkt und unkompliziert über das Internet an regelmäßigen Online-Auktionen mit einem virtuellen Auktionator live teilzunehmen.

Bequem von zuhause oder unterwegs können Sie Vorgebote abgeben und abschließend – ganz wie in einer echten Auktion im Bieterwettstreit mit anderen – den Ausgang der Auktionen live am Bildschirm für sich entscheiden.



Der goldrichtige Weg

-  Großes Angebot von Anlagegold
-  Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
-  Barankauf zu tagesaktuellen Spitzenpreisen
-  Seriosität, Diskretion und hohe Handelskapazitäten

Täglich neue Highlights im Online-Shop.
Klicken Sie mal rein. www.kuenker.de



Der Künker Onlineshop

Münzen und Medaillen online kaufen

-  Täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit
-  In Ruhe Stöbern – zum Festpreis kaufen
-  Echtheitsgarantie über die gesetzliche Frist hinaus
-  Mitglied im deutschen und internationalen Münzhändlerverband

NEUERSCHEINUNG



Preis: 98,– €

Gunter Mues / Manfred Olding

Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870

Band III: Friedrich Wilhelm IV. 1840–1861 und Wilhelm I. 1861–1870

Vor zwei Jahren erschien der zweite Band des Katalogs der Medaillen der vier preussischen Könige nach dem Tod Friedrichs des Großen. Nun liegt der dritte und letzte Band der Reihe vor, der die Medaillen der beiden letzten Könige Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. bis 1870 behandelt.

In diesen Zeitraum von 30 Jahren fielen Ereignisse und Kriege, die das politische und gesellschaftliche Leben in Deutschland und im übrigen Europa grundlegend veränderten und bis zum Ersten Weltkrieg bestimmten. Zu nennen sind hier insbesondere die Revolution von 1848, der durch den Frieden von Paris (1856) beendete Krimkrieg und die drei Kriege 1864 gegen Dänemark, 1866 gegen Österreich und 1870/71 gegen Frankreich. Aber auch gesellschafts- und wirtschaftspolitische Ereignisse wie z. B. Hochzeiten, Ausstellungen und bedeutende Bauwerke wurden von vielen Künstlern auf Medaillen verewigt.

1. Auflage 2022

Format 21 x 29,7 cm,

232 Seiten, **durchgehend farbig**,

Hardcover



Manfred Olding
Die Münzen des Königreichs Preußen von 1701 bis 1740

1. Auflage 2021, Hardcover,
Format 17 x 24 cm, 184 S.,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-86646-208-3
Preis: 49,– €



Manfred Olding
Die Münzen des Königreichs Preußen von 1786 bis 1873

1. Auflage 2014, Hardcover,
Format 17 x 24 cm, 240 S.,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-86646-561-9
Preis: 49,– €



Gunter Mues / Manfred Olding
Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870, Band 1

1. Auflage 2018, Hardcover,
Format 21 x 29,7 cm, 120 S.,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-86646-161-1
Preis: 69,– €



Gunter Mues / Manfred Olding
Die Medaillen der preussischen Könige von 1786 bis 1870, Band 2

1. Auflage 2020, Hardcover,
Format 21 x 29,7 cm, 240 S.,
durchgehend farbig
ISBN 978-3-86646-194-9
Preis: 98,– €



Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe rechts) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Die Summe Ihrer Gebote beträgt 10.000 Euro, Sie möchten jedoch nur 2.000 Euro ausgeben, das ist kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) 2.000 Euro an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von 500 Euro pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit 800 Euro aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für 800 Euro.

Beispiel 2 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1:	Limit	2.900 Euro
Bieter 2:	Limit	1.800 Euro
Bieter 3:	Limit	800 Euro

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von **Bieter 1** 1.900 Euro (obwohl die Schätzung 1.000 Euro beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält **Bieter 1** den Zuschlag für 1.900 Euro. Das Höchstangebot von 2.900 Euro musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 850 Euro vor: Das Los wird in der Auktion mit 800 Euro ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro.

Beispiel 4 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von 1.200 Euro vor: Der Auktionator ruft das Los mit 800 Euro aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei 800 Euro. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal 1.200 Euro und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als 1.200 Euro den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: 1.000 Euro)

Es liegen drei Gebote von je 975 Euro vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei 1.000 Euro.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 25 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland

Zuschlagpreis	100 Euro
Aufgeld 25 % (inkl. MwSt)	25 Euro
Versandkosten, z. B. *	5,90 Euro
Rechnungs-Betrag	130,90 Euro

Beispiel 2, Kunde in Norwegen

Zuschlagpreis	1.000 Euro
Aufgeld 20 %	200 Euro
Versandkosten, z. B. *	14,90 Euro
Rechnungs-Betrag	1.214,90 Euro

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 25 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen.



Musterauftrag für schriftliche Gebote

KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name Max Mustermann Kunden-Nr. 1 2 3 4 5 6
Straße Bahnhofstr. 22
Plz / Ort 00000 Musterstadt
Telefon 0099-452280
Email mustermann@muster.de
Bemerkungen _____

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limits auf Grund der im Katalog enthaltenen Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten.
☐ Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion:
Please, contact me during the auction under following telephone number:

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten:
If necessary to get the lots I want, I may increase my bids by: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ %

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen:
My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount: € 2.000,-

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus.
Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>130</u>	<u>180,-</u>	
<u>131</u>	<u>220,-</u>	
<u>245</u>	<u>130,-</u>	
<u>380</u>	<u>1.850,-</u>	
<u>700</u>	<u>270,-</u>	
<u>1120</u>	<u>1.100,-</u>	
<u>1558</u>	<u>300,-</u>	

Nummer Number	Limit € Limit EUR	Bemerkungen Comments
<u>2890</u>	<u>570,-</u>	
<u>oder</u>		
<u>2891</u>	<u>600,-</u>	
<u>3010</u>	<u>110,-</u>	
<u>3085</u>	<u>300,-</u>	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen:
I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:

☒ Osnabrück ☐ München
Münchener Platz ☐ München
Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren.
Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours or the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift (date, signature)
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen.
Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49075 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 789
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Name, Adresse, Telefon

Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder“-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder“ verbinden.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1 % pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

Wir sind nach dem Geldwäschegesetz (GWG) verpflichtet, alle Bieter zu identifizieren. Als Bieter verpflichten Sie sich, alle notwendigen Identifizierungsunterlagen (Kopie des Ausweises, Handelsregisterauszug, etc.) auf Nachfrage uns zu übermitteln.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 80 % des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleich hohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5 % zu überschreiten. Gebote, die unter 100 % des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagssumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu	100 Euro	5 Euro
bis zu	200 Euro	10 Euro
bis zu	500 Euro	20 Euro
bis zu	1.000 Euro	50 Euro
bis zu	2.000 Euro	100 Euro
bis zu	5.000 Euro	200 Euro
bis zu	10.000 Euro	500 Euro
bis zu	20.000 Euro	1.000 Euro
bis zu	50.000 Euro	2.000 Euro
ab	50.000 Euro	5.000 Euro (bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu	50 Euro	2 Euro
bis zu	200 Euro	5 Euro
bis zu	500 Euro	10 Euro
bis zu	1.000 Euro	25 Euro
bis zu	2.000 Euro	50 Euro
bis zu	5.000 Euro	100 Euro
bis zu	10.000 Euro	250 Euro
bis zu	20.000 Euro	500 Euro
bis zu	50.000 Euro	1.000 Euro
ab	50.000 Euro	2.500 Euro

§ 8 Aufgeld und Umsatzsteuer

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld.

Für Endverbraucher aus EU-Ländern gilt: Es wird einheitlich ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben.

Für Unternehmer i. S. d. UStG aus EU-Ländern gilt: Es wird bei differenzbesteuertem Ware ein Aufgeld von 25 % einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuertem Ware beträgt das Aufgeld 20 % (bei regelbesteuertem Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag und Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20 % (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Mehrwertsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende Steuern (z. B. Umsatzsteuern, Einfuhrumsatzsteuern o. ä.) und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist. Ort der Rückabwicklung ist Osnabrück.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.



Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1 % per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export licence which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

The Buyer is obligated to provide all necessary identification documents (passports, excerpts from commercial register, etc.) required to comply with the Anti Money Laundering (AML) legislation.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 %. Bids below 80 % of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5 % in cases of bids submitted in writing. Bids below 100 % of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurrence and persistence of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to	100 Euro	5 Euro
up to	200 Euro	10 Euro
up to	500 Euro	20 Euro
up to	1.000 Euro	50 Euro
up to	2.000 Euro	100 Euro
up to	5.000 Euro	200 Euro
up to	10.000 Euro	500 Euro
up to	20.000 Euro	1.000 Euro
up to	50.000 Euro	2.000 Euro
from	50.000 Euro	5.000 Euro

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to	50 Euro	2 Euro
up to	200 Euro	5 Euro
up to	500 Euro	10 Euro
up to	1.000 Euro	25 Euro
up to	2.000 Euro	50 Euro
up to	5.000 Euro	100 Euro
up to	10.000 Euro	250 Euro
up to	20.000 Euro	500 Euro
up to	50.000 Euro	1.000 Euro
from	50.000 Euro	2.500 Euro



§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer.

The following terms apply to EU buyers: A premium of 25 % (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients.

If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 25 % is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20 % (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20 % (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded. The place of rescission is Osnabrück.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs“ (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of life, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CISG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.



Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	асимметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколота
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d'oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuiivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержки при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	choc sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	iscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione straordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorado	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	олово
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный



Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/ Gradi di Conservazione/Шкала сохранности

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Rarità/Шкала редкости

Deutsch	English	Français	Italiano	Russkij
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande rarità	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima rarità	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema rarità	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная



Impressum

Numismatische Bearbeitung
Johanna Kleiner

Fotos
Lübke + Wiedemann KG, Leonberg
B. Seifert / O. Graf

Layout
danner pc - gesteuerte systeme waiblingen

Druck
Fromm + Rasch GmbH & Co. KG, Osnabrück

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise,
bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

Bankverbindungen – Bank-Details

Deutsche Bank Osnabrück
Wittekindstr. 9 | 49074 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00
BIC: DEUTDE33B265
(BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006

Sparkasse Osnabrück
Wittekindstr. 17 | 49076 Osnabrück
(for international payments)
IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20
Swift-Code: NOLADE22XXX
(BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320

Commerzbank Osnabrück
IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00
BIC: DRESDEFF265
(BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200

Volksbank eG
Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle
IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00
BIC: GENODEF1HTR
(BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400

Hauck Aufhäuser Lampe Privatbank AG, Osnabrück
IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76
BIC: HAUKDEFF
(BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076

HypoVereinsbank München
IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52
BIC: HYVEDEMMXXX
(BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952

Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg
IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00
BIC: OLBODEH2XXX
(BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG
Nobbenburger Str. 4a
49076 Osnabrück
Germany

Telefon +49 541 96202 0
Fax +49 541 96202 22
www.kuenker.de
www.eLive-auction.de
service@kuenker.de

USt.-IdNr. DE 256 270 181
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRA 200 755

Komplementärin:
Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH
Sitz Osnabrück
AG Osnabrück HRB 201 274

Geschäftsführer:
Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

FRITZ RUDOLF KÜNKER GMBH & CO. KG



in conjunction with
STACK'S BOWERS GALLERIES

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG | Nobbenburger Straße 4a | 49076 Osnabrück . Germany
Tel. +49 541 96202 0 | Fax +49 541 96202 22 | www.kuenker.de | service@kuenker.de

Stack's Bowers Galleries, New York | 470 Park Avenue | New York, NY 10022
800-566-2580 | 212-582-2580 | www.stacksbowers.com | info@stacksbowers.com